Nr. 17/18 | 17. April bis 30. April 2016

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

2 Jesus ins Zentrum gerückt
Eine Plakatkampagne lud zum Mitdenken

5 Amoris Laetitia
Zum nachsynodalen Schreiben von Papst Franziskus

7 Kirche sucht Gespräch mit der Jugend
Vier Jugendliche diskutierten mit Bischof Felix Gmür

«Jesus ist ...»

Eine Plakatkampagne nicht nur zum Anschauen

EDITORIAL

von Ingeborg Prigl

Religionspädagogin, Steinhausen

ZEIT ZUM FEIERN

Schon hält der Frühling Einzug – die Magnolien blühen, das Gras schiesst in die Höhe, die Blüten beginnen, ihren Duft zu verströmen. Noch vor Kurzem haben Menschen sich in der Dunkelheit versammelt, um österliches Licht und Segen zu empfangen. Weltweit. Hier und da mit starken Sicherheitsmassnahmen, aus Angst vor Anschlägen. Angst davor, dass die Unberechenbarkeit von Gewalt und Terror das Licht zum Erlöschen bringt. Dennoch. Millionen Menschen mit einer Kerze in der Hand, das Halleluja anstimmend.

Die längste Festzeit im Kirchenjahr hat begonnen – 49 Tage feiern! Das Licht der Osterkerze brennt. Immer wieder erklingt über mehrere Wochen das aus der jüdischen Liturgie übernommene Halleluja als Ausdruck dankbarer Freude und Begeisterung. Erklingen die Osterlieder, die davon singen, dass alles neu wird. Leben wandelt und verändert sich, das will gefeiert sein. Ostern ist kein kurzes Highlight. Das Osterfest geht weiter. «Man muss die Feste feiern, wie sie fallen», sagt ein altes Sprichwort. Ostern legt demonstrativ einen Kontrapunkt in alles Weltgeschehen. Eine Einladung, in der Osterfreude zu bleiben, sich belichten zu lassen und das Leben ausgiebig zu feiern. – Die Schmerzen und das Lachen. Die Tränen und die Träume. Die Wüste und ihre Oasen. Die Sehnsucht und das Kreuz. Das Ende und den Anfang. Den Tod und die Auferstehung. Das Leben feiern, weil man lebendig ist. Halleluja.

Mit 1500 Plakaten Jesus im öffentlichen Raum ins Gespräch bringen, das wollte eine Kampagne im März. Dies ist gelungen.

Konkret wurden rund um Ostern 1500 Plakate an prominenten Plätzen der Deutschschweiz platziert, auf denen die Überschrift «Jesus ist ...» und eine grosse leere Fläche zu sehen war. In kleinerer Schrift darunter: «Ja, auf dieses Plakat darfst du schreiben, ehrlich, aber fair.» Die Kampagne wurde vom Verein «Aktionskomitee Christen Schweiz» getragen, dessen Mitglieder aus dem breiten kirchlichen Spektrum der Schweiz kommen. Ein Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus den beiden grossen Landeskirchen und der Evangelischen Allianz (SEA) hat sich hinter die Aktion gestellt. Zu ihnen gehören u.a. der Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK), Gottfried Locher, und Abt Urban Federer vom Kloster Einsiedeln.

Ein Osterspaziergang der Pfarreiblatt-Redaktorin zeigte, dass die gegen vierzig Plakate in der Umgebung von Zug rege beschriftet worden waren. Dasjenige, das auf der Frontseite dieser Ausgabe platziert ist, stand auf dem Bundesplatz und hatte im Laufe von zwei Wochen eine eigentliche Metamorphose erfahren. Es wurde beschrieben, überschrieben, ergänzt, kommentiert und letztlich übermalt.

Die Pfarrei Heilig Geist, Hünenberg, hat die Kampagne aufgenommen und einige Plakate auf dem Kirchengelände aufgehängt. Dazu Pastoralassistent Tobias Zierof: «Die Kampagne hat uns zunächst dadurch angesprochen, dass sie sehr einfach ist. Ohne viel Drumherum ist gleich ersichtlich: Es geht um Jesus. Er, als zentrale Figur unseres Glaubens, wird dadurch ins Zentrum gerückt. Durch den Slogan ‹Jesus ist ...› wird man fast automatisch dazu gebracht nachzudenken: darüber, ob einem Jesus überhaupt etwas sagt, ob man einen Bezug zu ihm hat, und welche Bedeutung er für das eigene Leben hat.» Faszinierend fand Tobias Zierof dabei, «dass es nicht beim blossen Nachdenken blieb (bleiben musste), sondern dass man seine Erfahrungen mit Jesus, seine (positive wie negative) Sichtweise auf ihn sofort zu Papier bzw. zu Plakat bringen konnte. Das hiess, auch ein ‹Jesus ist für mich nicht wichtig› hatte dort Platz und wurde nicht sofort verboten.»

Doch blieb es – übrigens nicht nur im Kanton Zug – nicht nur bei «Jesus ist für mich nicht wichtig». Die Liebhaber der Penismalerei sowie von Hasstiraden und Schimpfwörtern aller Art fanden auf einigen Plakaten ihr Betätigungsfeld. Das Aktionskomitee war sich im Vorfeld dieses Risikos bewusst, schätzte es aber so ein: «Unterschiedliche Reaktionen auf seine Botschaften hat auch Jesus zu seinen Lebzeiten erfahren. Sie reichten von positiv über abweisend bis zu anfeindend und drohend. Schlussendlich führten sie dazu, dass seine Botschaften und er selber zum Gesprächsthema unter den Menschen wurden. Dies ist auch das Ziel dieser Kampagne.»

JESUS IST ...

eine Illusion … wie ich … da! … eine Herausforderung … eine Frau … die Tür zum Leben … für uns gestorben … auferstanden … mein Bruder … mein Beschützer … unser Freund … unser Herr … für uns da … lieb zu uns … der Hammer … unser Vater … derjenige, der deine Lasten trägt … derjenige, der mich nicht im Stich lässt … gestorben … Gottes Sohn … Herzfüller … anders, als du denkst … der Sinn deines Lebens … ein Neuanfang … the best … wahrlich der Messias … ein Abenteurer … ein Ausländer … irrelevant … min Lüchtturm … en Hipster … mein Plan … für jeden etwas anderes … ein Brückenbauer … gut … der Weg, die Wahrheit und das Leben … die Liebe … die Welt … ein Arzt … unehelich … mein Erlöser … wirklich … Antikapitalist … the one and only … mein Vorbild … erleuchtet … Gott … faszinierend … grossartig …

- KATH.CH/RUTH EBERLE

www.jesus-ist.ch

Tagungshinweise

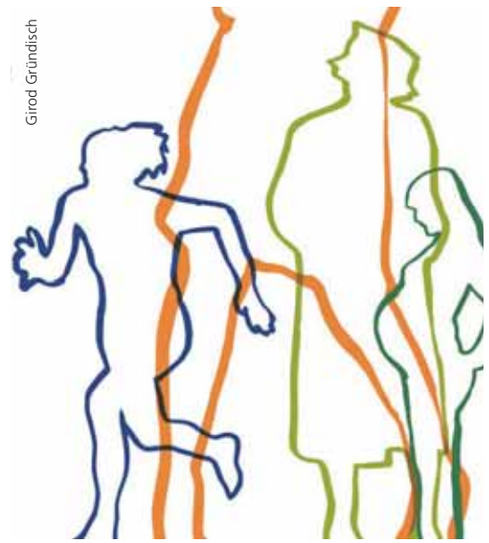
Foto: Ruth Eberle

Ethik in der Migrationspolitik. Zuwanderung und Integration als Herausforderung für den internationalen Wirtschaftsstandort Zug. Di 3.5., 18.30 – 22 Uhr, Kloster Kappel am Albis.
Als internationaler Wirtschaftsstandort mit Menschen aus 131 Ländern ist der Kanton Zug Magnet für internationale Talente. Der hohe Ausbildungsstand, die Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Fachkräften, der Zugang zu Wissenschaft und Forschung sowie die verkehrstechnische Erreichbarkeit machen ihn zur Drehscheibe für multinationale Firmen.
In diesem dynamischen Umfeld ist Zuwanderung und Integration ein brennendes Thema. Dabei geht es nicht nur um praktische Fragen der beruflichen und sozialen Integration, sondern um Grundsatzfragen zur Ethik und zu den Rahmenbedingungen der Migrationspolitik.
Referate: **Einwanderung und Einbürgerung: Recht oder Privileg?** Dr. des. Andreas Cassee, Migrationsethiker, Postdoc Fellow, FU Berlin; **Ethik in der Migrationspolitik.** Barbara Büschi, Stv. Direktorin Staatssekretariat für Migration Bern; **Erfolgsfaktor ausländische Mitarbeitende: Gewinnung und Integration.** Dr. Annette Luther, General Manager Roche Diagnostics International AG Rotkreuz; **Grüezi Switzerland: Nur wer sich zu Hause fühlt, ist angekommen!** Esther Dunn, Geschäftsführerin Fachstelle Migration Zug.
> Anmeldung: Forum Kirche und Wirtschaft, Christoph Balmer, Tel. 041 767 71 36, www.forum-kirchewirtschaft.ch/Anmeldung_03052016.php.

«Kirche im Aufbruch» – kollegial und synodal. Mit Papst Franziskus auf dem Weg in die Zukunft. Di 26.4., 18.15 – 20 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3. Referent: Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch, Freiburg (DE)
> Forum Oekumene, www.unilu.ch/tf/oe

Mission Transformation: Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten. Die Kirche und die brennenden Überlebensfragen der Menschheit. Tagung. Fr 29.4., 9.30 – 16.15 Uhr, RomeroHaus, Luzern.
Dr. Josef Estermann, Bereichsleiter Bildung und Grundlagen im RomeroHaus, Luzern, wird den Horizont abstecken und die Vision vom «Leben in Fülle» ins Spiel bringen. Dr. Beat Dietschy, bis 2015 Zentralsekretär von Brot für alle, Bern, befasst sich mit den Aufbrüchen zu einer neuen Kultur des Lebens und stellt die ökumenische Missionserklärung «Gemeinsam für das Leben» vor. Pater Toni Kurmann, Missionsprokurator der Jesuitenmission Schweiz, Zürich, setzt den Fokus auf die katholische Kirche und die programmatischen Akzente von Papst Franziskus. Am Nachmittag Vertiefung in Ateliers sowie Plenum zu Perspektiven der notwendigen Transformation, Gefässen und Akteuren in der Schweiz.
> Programm/Anmeldung: www.missionskonferenz.ch

Das Heilige und die Gewalt. Nachmittagsveranstaltung im Rahmen der Katholischen Dialoge des RomeroHauses. Mo 18.4., 14 – 17.30 Uhr. RomeroHaus, Luzern, Kreuzbuchstr. 44. Mit Richard Friedli und Hansjörg Schmid.
Wir befinden uns heute in verschiedener Hinsicht in der «Krise»: Gesellschaftlich zeichnen sich Umwälzungen ab, deren Dimensionen wir nur erahnen können. Aber auch in Religion und Kirche sind bedenkliche Entwicklungen festzustellen. Während sich ein Teil davon in fundamentalistische Positionen flüchtet und auch vor Gewalt nicht zurückschreckt, fokussieren sich andere Kreise auf die eigenen Strukturfragen, den Erhalt der reinen Lehre oder auch auf die spärlicher werdenden Finanzen. Die prophetische und gesellschaftskritische Dimension von Religion und Kirche bleibt dabei weitgehend auf der Strecke, obwohl deren engagierte Stimmen für eine Orientierung in einer von der Sinnkrise erfassten Welt umso dringender wären. Die Katholischen Dialoge 2015/2016 stellen sich diesen Herausforderungen und versuchen, die prophetische Dimension der jüdisch-christlichen Tradition erneut in den Mittelpunkt zu stellen.
> www.romerohaus.ch


Girod Gründisch

Frauensynode 2016. Energie: bestärken, bewegen, bewirken. So 28.8., Kultur- und Kongresshaus Aarau.
Energie ist das Thema der Frauensynode 2016. «Wir brauchen Energie in unserem Alltag. Im Energiekanton Aargau stellen wir mit dem Thema die Frage nach der Energiezukunft der Schweiz», so das Programmheft. Nebst einem Referat von Bundesrätin Doris Leuthard (angefragt) sind eine Podiumsdiskussion, am Nachmittag dann zahlreiche spannende Workshops und Panels sowie eine energievolle Schlussfeier in der katholischen Kirche Aarau geplant.
Die Frauensynode ist ein prozessorientiertes und kirchennahes Projekt der Frauen-Kirchen-Bewegung Schweiz und hat seit 1995 bereits in vier verschiedenen Schweizer Städten stattgefunden. Dabei versammeln sich jeweils etwa 500 Frauen aus der ganzen Schweiz.
> Anmeldung: www.frauensynode.ch

KURZ & BÜNDIG

WERKE DER BARMHERZIGKEIT

Papst Franziskus hat die Bistümer der Weltkirche dazu aufgefordert, im Heiligen Jahr Krankenhäuser, Altersheime, Hilfsangebote für Drogenabhängige oder andere soziale Einrichtungen zu schaffen. «Es wäre schön, wenn sich jedes Bistum überlegen würde: Was kann ich als lebendige Erinnerung, als lebendiges Werk der Barmherzigkeit, als Wunde des lebendigen Jesus in diesem Jahr der Barmherzigkeit hinterlassen», sagte er am 2. April vor mehreren Zehntausend Menschen auf dem Petersplatz.

• KATH.CH

Foto: Mazurcatholicnews

WECKRUF

Mehr als dreissig Organisationen der Schweizer Zivilgesellschaft fordern die National- und Ständeräte auf, nicht auf dem Buckel der Ärmsten zu sparen, sondern 0,7% unseres Nationaleinkommens für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen. Unterstützt wird der «Weckruf gegen Hunger und Armut» von mehr als drei Dutzend prominenten Erstunterzeichnenden aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Sport, Kultur und Unterhaltung.

Am 22. März hat die Finanzkommission des Nationalrats beschlossen, die öffentlichen Entwicklungsgelder auf 0,4% des Bruttonationaleinkommens zu kürzen. Mindestens ein Viertel der langfristig angelegten Schweizer Entwicklungszusammenarbeit (EZA) müsste damit gestrichen werden, erfolgreiche Aufbauarbeit würde zunichtegemacht. Der Bundesrat hatte noch im Herbst 2015 zum wiederholten Mal versichert, auch die Schweiz wolle den international angestrebten Wert von 0,7% erreichen.

• WWW.WECKRUF-ARMUT.CH

DAGEGEN

In der Diskussion um die Entfernung oder Abdeckung von Kreuzen in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Luzern – das Pfarreiblatt berichtete – haben sich nun auch Luzerner Muslime zu Wort gemeldet und klargestellt, dass sie nie eine Entfernung der Kruzifixe aus der Abdankungshalle gefordert hatten. Petrit Alimi, der Präsident der Islamischen Gemeinde Luzern, wird mit folgenden Worten zitiert: «Wir teilen die Auffassung, dass die ‹heiligen Symbole› der jeweiligen Tradition nicht aus dem öffentlichen Raum entfernt werden sollen.» Die Gemeinde begrüsse aber ebenfalls die nun gefundene Lösung, dass die Symbole flexibel abgedeckt werden können.

• KATH.CH

ZUFRIEDEN

Die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» ziehen nach Ende der ökumenischen Kampagne eine erste, positive Bilanz. Am Beispiel des Goldabbaus in Burkina Faso sei es gelungen, den «Zusammenhang unserer Verantwortung und Gerechtigkeit» zu zeigen, heisst es in einer Mitteilung. Mit viel Kreativität sei in rund 3000 Pfarreien und Kirchgemeinden das Thema im Gemeindeleben, in Gottesdiensten und im Religionsunterricht aufgenommen worden. Auch Angebote der Hilfswerke an die Kirchen, Aktionen wie die Fastensuppe oder der Rosenverkauf mit einem Erlös von rund einer halben Million Franken seien gut aufgenommen worden. Noch nie wurden zudem so viele lokale Fastengruppen gezählt: In der Deutschschweiz hätten sich 60 Gruppen getroffen.

Neu war für die Hilfswerke der evangelisch-reformierten, der römisch-katholischen und der christkatholischen Kirche eine aktive politische Tätigkeit: Während der Fastenzeit wurden Unterschriften für die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative gesammelt. Dieses Anliegen habe in der Kampagne grosse Unterstützung gefunden, schreiben die Hilfswerke.

Dass im «Fastenkalender» mit einer Auflage von 1,9 Millionen Stück ein Unterschriftenbogen eingeheftet war, hat den Hilfswerken allerdings vom designierten Präsidenten der CVP, Gerhard Pfister, Kritik eingebracht. Der Zuger Nationalrat kritisierte in einem Beitrag auf ref.ch, dies sei «eine einseitige Parteinahme, die einen offenen demokratischen Diskurs» verweigere. Marianne Streiff, Nationalrätin und Parteipräsidentin der EVP, hielt dem im selben Beitrag entgegen, dass Unterschriften zu sammeln ein politisches Recht sei und sie sich nicht in den Entscheid der Hilfswerke einmischen wolle.

• KATH.CH

UNTERNEHMENSSTEUERREFORM III

Die Plenarversammlung der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) vom 18./19. März 2016 befasste sich unter anderem mit der Unternehmenssteuerreform III. Diese befindet sich derzeit in der Schlussphase der parlamentarischen Beratung. Eine Beurteilung aus kirchlicher Sicht müsse einerseits die sozialethischer Perspektive beachten, so die RKZ-Mitteilung: Dient die vorgeschlagene Reform dem Gemeinwohl? Wie sind die volkswirtschaftlichen Auswirkungen zu beurteilen? Welches sind die Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte? Ist die Umverteilung der Lasten für die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben zwischen Unternehmen und Privatpersonen gerecht? Bei der Beantwortung dieser Fragen sei zu berücksichtigen, dass es aufgrund der internationalen Rahmenbedingungen unmöglich sei, nichts zu tun. Beim Status quo könne und werde es nicht bleiben.

Konkret betroffen ist die RKZ von den finanziellen Auswirkungen, die diese Reform auf die Kirchen haben kann, namentlich dort, wo die Kirchen Unternehmenssteuern bekommen oder namhafte Staatsbeiträge erhalten. Schon ein kurzer Austausch zu den erwarteten Auswirkungen in den verschiedenen Kantonen zeigte, dass die Ausgangslage von Kanton zu Kanton sehr verschieden ist. Die RKZ beschloss deshalb, unter ihren Mitgliedern eine Umfrage zum Thema durchzuführen. Auf dieser Basis will sie die Auswirkungen seriöser abschätzen und Handlungsbedarf auf kantonaler und schweizerischer Ebene identifizieren. Im Juni wird das Thema wieder aufgegriffen.

• RKZ

Amoris Laetitia

Bischof Felix Gmür zum nachsynodalen Schreiben von Papst Franziskus

Liebe Schwestern und Brüder
«Amoris laetitia», das nachsynodale Schreiben von Papst Franziskus, berührt, bewegt, fordert heraus und macht Freude. Diese Freude teile ich gerne mit Ihnen. Anhand von fünf Stichworten zeige ich auf, was mich bewegt.

Foto: Ruth Eberle

Das Ideal von Partnerschaft, Familie, Ehe soll nicht losgelöst sein von der Realität, sondern Ziel, zu dem Familien und Partner/innen unterwegs sind.

LIEBE

Das Wichtigste in der Familie, Beziehung, Partnerschaft, ja im ganzen Leben ist die Liebe. Man spürt förmlich, dass der Papst aus Gottes Liebe lebt und die Menschen gern hat. Das Schreiben ist voller Liebe und Lebensfreude und Verständnis der Sexualität als Teilhabe an der Fülle des Lebens in der Auferstehung. Die Liebe ist der Schlüssel zur Freude und zu einem glücklichen Leben.

REALISMUS

Die Liebe ist ein Ideal. Oftmals ist sie Wirklichkeit, häufig aber auch nicht. Der Papst weiss um die Brüchigkeit der Liebe. Gerade deshalb ist er einfühlsam gegenüber konkreten Situationen, Herausforderungen und Schwierigkeiten von Menschen in Partnerschaft und Familie. Er schaut auf sie, so, wie sie sind. Der Text kennt die Lebensrealitäten und spricht sie an. So, wie sie sind. «Die Wirklichkeit steht über der Idee», heisst es schon in «Evangelii gaudium». Wenn das Ideal losgelöst von der Realität ist, verliert es seine Kraft. Wir müssen deshalb von unseren wirklichen Lebensumständen ausgehen und von hier aus dem Ideal der Liebe entgegenstreben. Das gilt auch für die Partnerschaft. Das Ideal der Ehe in verlässlicher und treuer Partnerschaft bleibt. Es ist gut. Es ist aber keine abstrakte Idee, sondern das Ideal, welches inspiriert, herausfordert, auffordert, Ziel ist. Familien und Partner sind auf dem Weg dorthin.

INTEGRATION

Der Weg der Kirche ist ein Weg der Integration. Die Kirche hat nicht den Auftrag auszuschliessen, sondern einzuschliessen. Das gilt besonders für die Menschen, deren Lebensform objektiv «irregulär» ist. Aber wessen Lebensform ist schon in allem «regulär»? Der Papst plädiert für eine neue Sicht. Zunächst sind alle Getauften, Brüder und Schwestern, beschenkt durch vielfältige Gaben und Talente. Niemand ist perfekt, also völlig «regulär», und niemand ist völlig «irregulär» und aus der Kirche ausgeschlossen. Der Schlüssel, der öffnet, funktioniert nach der Logik der Integration. Sie ist der Schlüssel zu einer angemessenen Seelsorge für alle.

GEWISSEN

Angesichts der unterschiedlichen und komplexen Situationen sind neue Regelungen, z. B. für den Empfang der Sakramente, nicht möglich. Man könnte sowieso nie allen Situationen gerecht werden. Das Gewissen spielt hier eine entscheidende Rolle. Die Kirche kann das Gewissen der einzelnen nicht ersetzen. Ihre Aufgabe ist es vielmehr, die Gewissen zu bilden. Die Menschen sind dann in der Lage, selbst zu entscheiden und Verantwortung zu übernehmen, so zum Beispiel beim Kommunionempfang. Hier betont der Papst, dass die Eucharistie nicht eine Belohnung für die Vollkommenen ist, sondern ein grosszügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen.

UNTERSCHEIDUNG DER GEISTER

Gewissensentscheide fallen nicht vom Himmel. Sie verlangen, dass eine Situation, ein Wunsch, eine Begebenheit immer wieder neu bedacht und überlegt wird. Was will ich? Welche Auswirkungen hat das auf meine Familie? Verletze ich jemanden? Verhilft es mir zum Glück? Das Unterscheiden ist ein persönlicher Prozess und gleichzeitig ein interaktives Geschehen. Es geschieht allein mit und vor Gott, in der Partnerschaft, mit Freunden, mit dem Priester und der Seelsorgerin. Richtschnur ist auch hier die Logik der Liebe und der Integration.
Das päpstliche Schreiben ist flüssig und in einer wohltuenden Sprache verfasst. Es schliesst ein, nicht aus. Es redet nicht über erlaubt – verboten, sondern ist viel umfassender und appelliert an das eigene Gewissen. Und es ist nie fade. Denn es ist spannend, bei sich anzufangen und die «Geister zu unterscheiden». Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

• FELIX GMÜR, BISCHOF VON BASEL

ZUM WEITERLESEN

Bis zum Redaktionsschluss dieser Pfarreiblatt-Ausgabe am vergangenen Wochenende war es leider nicht möglich, Einschätzungen zum Papstschreiben von unterschiedlichen Seiten zusammenzufassen. Wenn Sie daran interessiert sind, finden Sie ein grosses Spektrum von Reaktionen auf **www.kath.ch.** Ebenso gibt es sehr interessante Beiträge auf **www.radiovatikan.de.** Hier ist auch das in Deutsch übersetzte Originaldokument zu finden. Im Laufe des Aprils gibt es das Dokument auch **in Buchform**, z. B. im Patmos-Verlag: Die Freude der Liebe. Das Apostolische Schreiben Amoris Laetitia über die Liebe in der Familie. Vollständige Ausgabe mit Themenschlüssel.

• RE

Jugend – Mit Gott? Ohne Gott?

Eine Studie beobachtet Jugendliche seit 15 Jahren

Die jüngste Shell-Jugendstudie deutet Lebenswelten und Wertvorstellungen der aufstrebenden Generation in Deutschland ausgesprochen positiv. Mit einer Ausnahme: auf dem Feld des Christentums.

Anders als bei den insgesamt recht stabilen und günstigen Wertehaltungen (zu Familie, Erziehung, Ehe) setzt sich auf einem Feld der schon früher beobachtete Abbruch rasant fort: auf dem der christlichen Religion. Die Autoren der Shell-Studie, die sich wesentlich auf den Selbsteinschätzungen der befragten 12- bis 25-Jährigen stützt, stellen fest: «Während die Jugend langsam wieder ein Verhältnis zur Tradition gewinnt, kann die Religion, eigentlich der stärkste Pfeiler der Tradition, davon nicht profitieren. Vor allem unter den katholischen Jugendlichen hat der Glaube an Gott an Bedeutung verloren, evangelische Jugendliche hatten schon zuvor dem Glauben an Gott eher weniger Bedeutung beigemessen.»

Seit 2002 ist bei jungen Katholiken die Zustimmung zur Aussage, der Glaube an Gott sei für die Lebensführung wichtig, kontinuierlich von 51 auf 39 Prozent gesunken. 38 Prozent beurteilen inzwischen den Glauben als völlig unwichtig, bei den Evangelischen sind es 44 Prozent. Auffällig ist bei diesem Befund wie auch bei weiteren Angaben, dass die Jugendlichen anderer Religionen – überwiegend Muslime – zu 70 Prozent den Gottesglauben für wichtig erachten und nur zu 14 Prozent für unwichtig.

GOTT? WELCHER GOTT?

Nach wie vor wurde klassisch nach dem Gottesbild gefragt: ob man an einen «persönlichen Gott» glaubt oder an eine «unpersönliche göttliche Macht». In der Gesamttendenz – zusammengefasst von 2002 bis 2015 – bevorzugen nur noch 35 Prozent der jungen Katholiken und 27 Prozent der jungen Evangelischen ein eindeutig «persönliches» Gottesbild. 23 beziehungsweise 22 Prozent teilen die Vorstellung einer «unpersönlichen» überirdischen Macht. Ausserdem erklären 24 Prozent der Katholiken und 29 Prozent der Evangelischen: «Weiss nicht.» Zwischen 15 und 20 Prozent glauben gar nicht an «Gott». Es gibt also unter den jungen Leuten tatsächlich mehr und mehr «heidnische Getaufte». Werden diese in Zukunft das Gesicht der Kirche prägen?

Auffallend ist erneut, dass die muslimische Jugend mit 67 Prozent Zustimmung zum klassischen Bild eines «persönlichen» Gottes die Spitzenwerte erreicht. Allerdings scheinen auch da vage Sichtweisen plausibler zu werden.

RELIGIÖSE PRAXIS

Bedeutsamer als die «äussere Seite» der Religion ist die «innere», die sich in der Spiritualität ausdrückt, im Beten. 9 Prozent aller Jugendlichen behaupten, einmal oder mehrmals am Tag zu beten, 11 Prozent ein- oder mehrmals pro Woche, 18 Prozent ein- oder mehrmals pro Monat, 27 Prozent ein- oder mehrmals pro Jahr. Knapp jeder Dritte erklärt, niemals zu beten. Auch bei der Gebetshäufigkeit schneiden die Muslime mit Abstand am besten ab. Fast jeder Zweite gibt an, mindestens einmal in der Woche zu beten. Die Muslime heben den Durchschnitt in allen Punkten kräftig an, obwohl sie – noch – eine Minderheit von rund 10 Prozent bilden.

Auffällig ist auch, wie wenig die Jugendlichen ihr Elternhaus als religiös einschätzen. Im Lauf der Jahre ist die Gruppe derjenigen beträchtlich gewachsen, die aussagen, ihre Eltern seien «weniger religiös». Für die religiöse Praxis der kommenden «christlichen» Generationen verheisst das nichts Gutes. Einzig die jungen Muslime zeigen klar Aufwärtstrends.

GUT, DASS ES SIE GIBT

Allerdings stellen die Autoren fest, dass trotz deutlich nachlassender Kirchenbindung und rapide schwindender religiöser Praxis viele Jugendliche sich – noch – scheuen, «das letzte Band zur christlichen Religion, die formale Zugehörigkeit zur Kirche», zu zerreissen. Die Institution Kirche finden immer noch zwei Drittel der jungen Leute – trotz kritischer Distanz – gut. Jedenfalls sei es «gut, dass es die Kirche gibt». Dabei denken die Heranwachsenden offenkundig weniger an die religiöse Bedeutung als an den sozialen Überbau beziehungsweise das soziale Engagement der Institution. Kirche ist demnach in erster Linie gut für die anderen – und für die Moral der Gesellschaft.

Drei Viertel der jungen Katholiken und 63 Prozent der gleichaltrigen Evangelischen meinen überdies, dass sich ihre Glaubensgemeinschaft ändern, refomieren muss, «wenn sie Zukunft haben will». Unter Muslimen wollen hingegen bloss 34 Prozent eine Erneuerung des Islams. 59 Prozent der Katholiken und 56 Prozent der Evangelischen sagen, dass die Kirche keine Antworten hat «auf die Fragen, die mich wirklich bewegen». Unter Muslimen bemängeln das im Hinblick auf die Umma, die islamische Gemeinschaft, bloss 33 Prozent.

SINKENDE KIRCHENBEDEUTUNG

Alle Indizien sprechen dafür: In naher bis mittlerer Zukunft wird Deutschland – mit einem rasch wachsenden Bevölkerungsanteil junger Muslime – eine entschiedene Islamisierung erleben, eine Christianisierung jedenfalls nicht. Die Jugend ist die Zukunft, und sie bestimmt über die Zukunft. Der christliche Gottesglaube, der Christusglaube – und dessen Plausibilität – lässt sich nicht verordnen.

Die Shell-Studie ist sich über die längerfristige Entwicklung allerdings nicht sicher. Es gelte zu prüfen, «ob die starke Religiosität der Migranten in Zukunft eine Rückwirkung auf die einheimischen Jugendlichen ausüben wird». Momentan ist das nicht der Fall. Offen bleibt ebenfalls, inwiefern der Islam womöglich in drei bis vier Generationen ebenfalls einen Säkularisierungsschub erleben wird, wie ihn das Christentum bereits seit Längerem erlebt.

• JOHANNES RÖSER

Gekürzter Text aus der Wochenzeitschrift CHRIST IN DER GEGENWART, Nr. 44/2015, Freiburg i. Br., www.christ-in-der-gegenwart.de

Zum Weiterlesen: Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch. Shell Deutschland Holding (Hg.), Fischer Taschenbuch

Foto: Roger Wehrli

Kirche Schweiz sucht Gespräch mit der Jugend

Vier Jugendliche diskutierten mit Bischof Felix Gmür

Die katholische Kirche will stärker auf die Jugend zugehen. Derzeit läuft eine Umfrage im Internet. An Pfingsten sollen die Resultate in den Pfarreien breit gestreut werden. Den Auftakt dieser Aktion bildete eine Diskussionsrunde, die am 16. März vier Jugendliche und Bischof Felix Gmür zusammenbrachte.

Das Treffen fand im Rahmen des kirchlichen Projekts «Chance Kirchenberufe» statt, das von den drei deutschsprachigen Bistümern in der Schweiz durchgeführt wird. Zu diesem Projekt gehört eine Umfrage, an welcher sich Jugendliche zu den Werten äussern können, die ihnen wichtig sind. Die Resultate sollen symbolträchtig am kirchlichen Hochfest Pfingsten veröffentlicht werden.

Vier Jugendliche, die an der Umfrage teilgenommen haben, wurden zum Gespräch mit Bischof Felix Gmür nach Solothurn eingeladen. Der Bischof ging offen und offensiv auf seine jungen Gesprächspartnerinnen und -partner zu. Diese zeigten sich anfänglich zurückhaltend. Doch nach kurzer Zeit wich die Furcht vor dem «hohen Würdenträger der katholischen Kirche», wie eine Teilnehmerin gegenüber kath.ch sagte.

STIMME STÄRKER ERHEBEN

Sehr schnell kam von der Jugendseite der Vorwurf an die Kirche, diese gehe zu wenig auf die Jugend zu. Dieser Vorwurf wirkte fast als roter Faden durch die Diskussion. Bischof Gmür erklärte den Jugendlichen, sie müssten «ihre Stimme stärker erheben». Das könne etwa über die Jugendverbände geschehen.

Für die Jugend könne Kirche zweierlei bedeuten, kam als Antwort. Sie engagiert sich für die Kirche oder sie gehe in die Kirche, um «abzuschalten», wie die 21-jährige Sabine Minnig aus Bern darlegte. Die Jugend stehe heute vor einer riesigen Vielfalt an Angeboten, was viele junge Menschen überfordere. Lea Willauer, 23 Jahre alt, aus Wetzikon, bezeichnete Kirche als einen Ort der Gemeinschaft, der vielschichtige Beziehungen ermögliche, etwa beim Musizieren oder im Gottesdienst. Aus den Worten der Jugendlichen war aber zu entnehmen, dass der christliche Glaube eher ein Mauerblümchendasein fristet, mit der Zeit aber durchaus an Raum gewinnen könnte.

WELCHE WERTE

Die Diskussion drehte sich auch um die Frage: Welche Werte sind der Jugend wichtig? Johannes Tschudi (21), Sursee, meinte, ein Christ könne sich durchaus für Menschenrechte und Tierschutz einsetzen. Der Mensch könne aber jene Wertehaltung, die für ihn wichtig ist, auch ausserhalb der Kirche holen. Dazu erklärte Bischof Gmür: «Kirche ist immer ein Blick auf noch mehr.» Der Christ müsse in seiner Einschätzung die ganze Schöpfung einfassen. Oder, wie es Johannes Tschudi erklärte: «Es braucht etwas dahinter, das sagt, das ist das Richtige, zum Beispiel der Glaube und nicht die Selbstsucht. Der Einsatz in Kirche und Welt ist nicht für mich, sondern für die anderen.» Der Bischof bemerkte zur Wertediskussion, dass immer wieder von Kirche und Glaube gesprochen worden sei, der Name Jesus aber gar nicht genannt wurde.

WER PASST SICH WEM AN?

Die Kirche müsse sich wandeln, wurde verlangt. Die 18-jährige Andrea Keusch aus Boswil meinte, die Gesellschaft ändere sich, die Kirche müsse sich mit den Gottesdiensten anpassen. Die Aargauerin erhielt Unterstützung von Lea Willauer: «Ich wünsche, dass die Kirche uns entgegenkommt und nicht wir uns anpassen müssen.»

In der Diskussionsrunde wurde deutlich, dass Jugendliche durchaus in der Kirche aktiv sind, aber in Pfarreien und Kirchgemeinden zuweilen auf wenig Verständnis stossen. Die Jugend werde von der Kirche «nicht abgeholt», beklagte Sabine Minnig. «Wenn Jugendliche etwas auf die Beine stellen, dann hat die Pfarrei keine Ressourcen», meinte Johannes Tschudi. Auf den Einwand von Bischof Gmür, die Kirche habe Anlaufstellen und die Jugendlichen müssten sich wehren, erklärte Andrea Keusch: «Ich weiss nicht, ob man als Jugendliche den Anlaufpunkt sieht.»

• KATH.CH/GEORGES SCHERRER

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 16. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Ben Kintchimon
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Predigt: Ben Kintchimon
Sonntag, 17. April
10.00 **St. Oswald: FIRMUNG**, Festgottesdienst mit Firmspender Abt Urban Federer
19.30 St. Oswald: **entfällt**
Werktags vom 18. - 23. April
Mo-Sa 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 23. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ben Kintchimon
Sonntag, 24. April
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ben Kintchimon
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ben Kintchimon
Werktags vom 25. - 30. April
Mo-Sa 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: entfällt
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

FIRMUNG ST. MICHAEL ZUG

Ein gutes halbes Jahr waren die Firmanden unterwegs auf dem Firmweg. Ausgetauscht haben wir uns über die zentralen Glaubensthemen, Sakramente – Knotenpunkte des Lebens, Jesus Christus, Heiliger Geist, Kirche und Gottesbilder. Dabei gab es viele dichte Momente. Wir haben aber auch gespürt, dass es gar nicht so einfach ist, über den Glauben zu sprechen. Gut, dass wir da manchmal einfach auch nur zuhören durften. Zum Beispiel an jenem Sonntag als uns ein Gleitschirmpilot von seiner Begeisterung berichtete oder beim Besuch im Kloster Einsiedeln, wo Abt Urban Federer von seinem persönlichen Glaubensweg erzählte.

Leben braucht Mut! Mutig zu sein und einzutreten für das Gute in der Welt, das möchten die Firmanden. In unserer Welt braucht man dazu eine gehörige Portion Rückenwind: den Heilige Geist, Gottes stärkende Liebe. In der Firmung besiegelt Gott seine Beziehung mit den jungen Menschen sichtbar und spürbar. Und die Jugendlichen ihrerseits sagen „Ja" zu dieser Beziehung mit Gott. Zusammen mit der ganzen Pfarrei St. Michael freue ich mich auf das Glaubensfest der 14 jungen Frauen und Männer. Ich heisse Abt Urban Federer herzlich willkommen in St. Michael und danke ihm, dass er unseren Firmanden das Sakrament der Firmung spendet. Unserem Religionspädagogen und Jugendarbeiter Dominik Loher danke ich für die Leitung des Firmkurses 2015/2016. Schön, wenn viele unserer Pfarreiangehörigen das Fest der Firmung mit uns feiern.
Herzliche Einladung!
Sibylle Hardegger

Wir freuen uns mit unseren Firmandinnen und Firmanden:
Cartier Nathaniel / Dedaj Endrit / Glaab Michael / Häfliger Yanick / Kilchmann Ben / Kümmerli Oliver / Pablé Miriam / Peikert Lorenz / Strauch Pascal / Weiss Gina / Wetter Philipp / Wymann Basil / Huelin Denis / Delwing Mina

Herzlichen Dank

Wir möchten allen ganz herzlich danken, die mitgeholfen haben, die Karwoche und die Ostertage so eindrücklich und schön zu gestalten: Ministranten, Sakristane, Organisten, Chor, Orchester, Dirigent, Solisten, Pfarreirat, Lektoren, Kommunionhelfer und all den stillen Helfer und Helferinnen im Hintergrund.
Das Seelsorgeteam St. Michael

Kollekten

16./17. April: St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/ -innen
23./24. April: Projekt für Salvatorianer Mission: Bau einer technischen Schule
Die Salvatorianer führen im Kongo mehrere Schulen. In der Stadt Lubumbashi (1,5 Millionen Einwohner) gleich vier. Im Distrikt Bel-Air dieser Grossstadt entsteht das grosse Schulprojekt Wokovu. Im Jahre 2009 wurde der erste Kindergarten errichtet, drei Jahre später eine Primarschule. Inzwischen wurde auch ein Mehrzweckraum, z.B. auch für Gottesdienste gebaut, weiter wurde ein grosser Brunnen für die Schule und die nähere Bevölkerung gegraben. Schon gegen 30'000 Kinder besuchen diese Schulen. Der nächste Schritt ist nun eine technische Schule mit den drei spezifischen Ausbildungen: Computerwissenschaft, Elektrizität und Elektronik. Für Ihre Mithilfe für den Weiterbau dieses Schulkomplexes sagen wir ein ganz herzliches Vergelts Gott.
Die Salvatorianer

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 23. April, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Ruth Füglister-Fischer
Jahresgedächtnis: Bruno Ulrich-Roos, Rosmarie Zimmermann-Grab
Stiftjahrzeit: Alphons Woerner-Staempfli
Samstag, 30. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Hermann u. Martha Schwyter u. Familie

Kollektenergebnisse

November - Dezember 2015
Fr. 554.95 - Diöz. Kirchenopfer
Fr. 1'412.55 - Für die Universität Freiburg i.Ue.
Fr. 1'692.60 - Hilfswerke Brücke - Le Pont
Fr. 904.75 - Birgittenkloster Vadstena
Fr. 1'583.70 - MIVA
Fr. 1'253.30 - Dekanat Zug
Fr. 11'465.00 - Kinderspital Bethlehem

Goldener Herbst 60plus

Besinnlicher Frühlingsspaziergang
Mittwoch, 20.4. treffen wir uns um 14.30 Uhr bei der Klosterpforte Heiligkreuz, Cham. Der kurze Spaziergang zur Lindenkapelle lädt ein, sich dem Wesentlichen anzunähern. Anschliessend bleibt Zeit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammenzusitzen und ins Gespräch zu kommen. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Flyer. Kostenbeitrag Fr. 10.-; Anmeldung ist erforderlich; Tel. Nr. 041 725 47 64 / mattia.faehndrich@kath-zug.ch

Rosenkranz

Im Jahr der Barmherzigkeit beten wir den Rosenkranz wie jeden 4. Freitag am 22. April um 17 Uhr in der Liebfrauenkapelle.

Kleinkinderfeier

Sa., 30. April, 9.30 in der Ref. Kirche Zug
Gerne laden wir dich und deine Eltern zur ökumenischen Kinderfeier in der Ref. Kirche ein (9.30 Uhr - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Wer Lust hat, trifft sich anschliessend noch zum Kaffi. Wir freuen uns auf euch. Das Kinderfeierteam

Voranzeige Zuger Landeswallfahrt

Wie jedes Jahr pilgern auch dieses Jahr am Auffahrtstag, 5. Mai, zahlreiche Zuger und Zugerinnen nach Einsiedeln. Reservieren Sie sich den Tag für diesen traditionsreichen Anlass. Genaue Infos entnehmen Sie den aufgelegten Prospekten in den Kirchen, unserer Homepage oder dem nächsten Pfarreiblatt.

Oberwil Bruder Klaus

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Guthirt-Sonntag, 17. April
Weltgebetstag für kirchliche Berufe
10.00 Eucharistiefeier

Werktage 19. /20. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 15.00 Dankgottesdienst UHU-Ferien, Kirche
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Samstag, 23. April
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 24. April
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 26./27. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 30. April
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR,
19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

16./17. April sind das traditionelle St. Josefsopfer und kommen Theologiestudierenden im zweiten oder dritten Bildungsweg zugute. Diejenigen vom **23./24. April** kommen der Organisation «Information für kirchliche Berufe» in Luzern zugute. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Kollektenergebnisse

Einheit der Christen	Fr.	625.60
Aufgaben des Bistums	Fr.	242.55
Caritas Luzern	Fr.	421.40
Pfarreicaritas	Fr.	272.85
Kollegium St.-Charles	Fr.	375.60
Ökumenisches Institut Luzern	Fr.	358.00
Tel. 143, Die Dargebotene Hand	Fr.	465.00

Ein herzliches Vergelts'Gott!

Spenden für Pfarreipartnerschaft El Alto
Neben dem Opfer im Gottesdienst von Fr. 2'483.70 haben wir Fr. 2'350.00 als Spenden erhalten. Dadurch kann das Projekt „Informatik in der Bibliothek" mit total Fr. 4'833.70 realisiert werden.
Auch im Namen der Weltgruppe danken wir ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Rückblick Erstkommunion

Immer wieder sind wir eingeladen, uns an der Quelle des Lebens zu stärken. Jeder braucht seine Quelle. Jeder braucht seinen Ranft!

Gelebte Solidarität Fastenessen 2016

Mit den vier Fastenessen haben wir einen Betrag von 2725,- erwirtschaftet, den wir dem Fastenopfer überweisen können. Die eine oder der andere wird vielleicht denken, dass dies ja nicht mal ein Tropfen auf den heissen Stein ist, um die Ungerechtigkeit der Welt zu bezwingen. Doch wie sagt schon der jetzige Dalai Lama: „Falls du glaubst,

dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist." Klar es ist nur ein kleiner Betrag für die grossen Probleme. Doch würden alle Betriebe und Institutionen auf der westlichen Halbkugel viermal im Jahr diese Kleinigkeit „Fastenessen" in ihren Betrieben einrichten, würde es auf der Welt schon ganz anders aussehen. So sage ich recht herzlichen Dank der Pfarrei Oberwil fürs zahlreiche Kommen und freue mich schon auf das nächste Jahr. Alois Metz, Klinikseelsorge

Wallfahrt nach Einsiedeln

Am Auffahrtstag, Donnerstag, 05. Mai findet die traditionelle Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Die Oberwiler Gruppe trifft sich um 04.45 Uhr bei der Kirche Bruder Klaus zum Abmarsch. Wer beim Lido in Oberägeri zur Pilgergruppe stossen möchte, nimmt den Bus (Oberwil Kreuz ab 07.26, Kolinplatz Bus Nr. 1 ab 07.43, Oberägeri Station an 08.10 Uhr). Um 10 Uhr ist Wegzug ab Raten. Um 15 Uhr wird der traditionelle Pilgergottesdienst, um 16.30 Uhr die feierliche Vesper mit Salve Regina gefeiert. Detaillierte Programme mit Fahrplänen liegen im Schriftenstand der Kirche auf.
Wir wünschen allen Pilgerinnen und Pilgern schon heute einen erlebsnis- und segensreichen Weg!
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

UHu-Ferien - 10. Ausgabe!

Vom 18. bis 20. April finden die UHu-Ferien zum 10. Mal statt. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Liebe Helferinnen und Helfer, ohne eure tatkräftige Mithilfe wäre dieses Jubiläum nicht möglich geworden! Liebe Nicole Grimbühler Steck, liebe Myriam Brauchart, zum 10. Mal seid ihr als Vordenkerinnen und Zugpferdchen dabei. Unser aufrichtiger Dank gebührt auch euch - auch im Namen aller Kinder, die in diesen 30 Tagen viel Spass und Abenteuer erlebt haben. Nach der Dankesfeier am Mittwoch um 15.15 Uhr in der Kirche stossen wir mit allen Kindern, Eltern und HelferInnen beim Apéro mit Euch an! Es lebe UHu! Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernd Lenfers
1. Jahresged.: Alois Odermatt-Blattmann, Jahrzeit: Gustav Inglin-Egger
Kollekte: St. Josefsopfer

Sonntag, 17. April
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernd Lenfers und chor zug
1. Jahresgedächtnis: Margrith Roos
Kollekte: St. Josefsopfer
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Werktagsgottesdienste 18.-22.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Mi 19.00 Eucharistiefeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Verein UND Familien-und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 25.-29.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 30. April
11.00 Taufe Jael Odermatt im Schutzengel

Sonntag, 1. Mai
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: St. Josefsopfer
11.00 Ammannsmatter Kilbigottesdienst in der Ammannmatt
Gestaltung: Roman Ambühl & St. Johannes-Chor
Kollekte: Mediensonntag
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Jann Lang
Eichwaldstr. 14, 6300 Zug
Joris Ferdinand Speck
Eichwaldstrasse 16, 6300 Zug

Gottesdienst mit chor zug

Der Gut-Hirt Sonntag wird am **17. April um 9.45 musikalisch vom chor zug** gestaltet. Ihre frischen, präsenten und gefreuten Stimmen werden den Gottesdienst „stimmungsvoll" grundieren. Biblische Texte, Predigt und Gesang führen zu zentralen Fragen: Wie kann Gottes „Stimme" hörbar werden? Wie kann „Übereinstimmung" mit Gott gelingen? Unser gemeinsames Feiern wird eine Antwort darauf sein - herzlich Willkommen!
Bernd Lenfers Grünenfelder

Offener Kreis

17. April, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen eine feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein.
Bernd Lenfers Grünenfelder

Bibelabend

Ärgernis, Dummheit oder Kraft Gottes? Das Wort vom Kreuz: Was bedeutet es uns? Wir machen uns am nächsten Bibelabend **Donnerstag, 28. April, 19.30** auf Entdeckungsreise bei Paulus in 1Kor 1,18-31. Herzliche Einladung zu einer spannenden Expedition!
Roman Ambühl

Kilbi Ammannsmatt 2016

Sonntag, 1. Mai 2016
11.00 Kilbi-Gottesdienst im Zelt

anschliessend Festbetrieb
Spezialitäten vom Grill & Pommes
Kinderspielbetrieb (mit Ponyreiten)
Musikalische Unterhaltung
mit dem Duo Marinos

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Kilbigesellschaft Ammannsmatt

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Paul Näpflin-Schüpfer
St.-Johannes-Str. 23, 6303 Zug
Anna Meier
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Fritz Trochsler-Pfister
Letzistrasse 30, 6303 Zug

Fahrt zur Insel Mainau

Das Team 65+ lädt am **3. Mai 2016** zur Carfahrt auf die Insel Mainau ein. Dank des günstigen Bodenseeklimas wachsen hier Palmen und andere mediterrane Pflanzen, zum Beispiel rund 500 Arten von zum Teil seltenen und sehr wertvollen Laub- und Nadelhölzern. Bei unserem Besuch anfangs Mai blühen auf der Insel Tulpen, Narzissen und Hyazinthen in schönster Farbenpracht. Anmeldeformulare mit detaillierten Angaben liegen in der Kirche und im Pfarreisekretariat von St. Johannes auf. **Anmeldungen bis 22. April 2016** an Hedwig Nietlisbach, Tel. 041 741 78 53 / hedwig.nietlisbach@bluewin.ch. Die Kosten für die Carfahrt, Kaffee/Gipfeli und Eintritt (ohne Mittagessen) betragen Fr. 55.--. Herzliche Einladung an die Senioren von St. Johannes und weitere Interessierte. Das Team 65+ freut sich auf eine grosse Beteiligung.

Blauring Brunch für Alle

Wann: **Sonntag, 29. Mai 2016**
Wo: **Pfarreiheim St. Johannes Zug**
Zeit: **von 10.00 bis 13.00 Uhr**
Preise: Für Kinder zwischen 5-12 Jahren Fr. 10.--
Für Jugendliche zwischen 13-17 Jahren Fr. 12.--
Für Erwachsene Fr. 17.50. Es erwartet Sie ein grosses und abwechslungsreiches Z'morgen-Buffet, mit frischem Brot vom Speck und Lebensmitteln aus verschiedenen lokalen Geschäften. Anmeldung (mit Angaben von Name, Anzahl Personen und Alter) an: **blauring.st.johannes@gmail.com** oder ein Brief an **Miriam Chirilli, St. Johannesstrasse 20, 6300 Zug.** Anmeldeschluss: **21. Mai 2016**. Wir freuen uns auf Sie! Blauring St. Johannes Zug.

Weisser Sonntag 2016

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Katalin Kiss-Walcz
Gestiftete Jahrzeit: Klara & Gottfried Schwander, Arsenio Salvador, Digna Cabatcan, Patricia de la Cruz; Marie Luisa Guillermo, Mariano Salvador, Danila Santiagel, Hugo Springer-Mactal

Guthirtsonntag, 17. April
4. Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier engl./deutsch
Predigt: Urs Steiner
anschliessend Apéro
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 23. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 24. April
5. Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier
Predigt:Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 30. April
17.30 Wortgottesfeier

So, 1. Mai - 6. Sonntag d. Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier
09.30 Videoübertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier —>

Kollekte am 16./17. April
St. Josefsopfer
Kollekte am 23./24. April
Europäische Kollekte für die Ukraine

PFARREINACHRICHTEN

Herzklopfen

Die Losung zum Guthirtsonntag ist «Herzklopfen». Sie will Personen in kirchlichen Berufen zum Nachdenken anregen, wann sie denn das letzte Mal Herzklopfen für ihre Berufung verspürt haben. Gemeint ist nicht das Klopfen bis zum Hals mit vor Ärger rotem Kopf, sondern die unbändige Freude, wenn das Herz überfliesst. Am Guthirtsonntag wird speziell für neue Berufungen gebetet, doch haben auch die bereits Berufenen den Beistand des Gebetes nötig. Es gilt das eigene Herz zu spüren und zu pflegen, denn nur so kann die Freude einer Berufung auch weiter gegeben werden.

- Franziska Widmer

Musik am Guthirtsonntag

Im Festgottesdienst am Guthirtsonntag, 17. April, 9.30 Uhr wird nochmals die Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Streichorchester aufgeführt.
Aufführende:
Kyungbin Duay, Sopran; Monica Treichler, Alt; Thoms Leu, Tenor; Jonathan Prelicz, Bass;
Kirchenchor Gut Hirt; Orchester ad hoc,
Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung

Spring Tree - Geschenkbaum

Die Good Shepherd's Gruppe Living F.A.I.T.H. will Personen und Familien aus Zug in wirtschaftlich schwachen Verhältnissen unterstützen. Im Monat Mai steht ein Spring Tree, ein Geschenkbaum in der Kirche. Daran hängen kleine Gutscheinbons mit der Warenangabe, z.B. ein Pack Teigwaren, eine Flasche Shampoo oder ein Einkaufsgutschein. Wer mithelfen möchte, darf sich einen Bon auslesen und dann das Gewünschte mit dem Gutscheinbon im Pfarrhaus abgeben. Die Waren werden in Zusammenarbeit mit der Diakoniestelle Leuchtturm verteilt. Bitte deponieren Sie keine Waren ohne Gutscheinbon. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

- Shannon Poltera

Erstkommunion

Der vergangene Weisse Sonntag wird unseren Erstkommunikanten und ihrer Familien in bester Erinnerung bleiben. Es war ein wunderbares Fest und die Kinder waren perfekte kleine Engel. Es war eine Freude, sie singen zu hören und die Begeisterung schwappte förmlich auf die Festgemeinde über. Ein besonderer Dank gilt allen Eltern. Sie haben im vergangenen Jahr viel Zeit für die Vorbereitung ihrer Kinder investiert. Gemeinsam konnten wir feiern, singen und uns auf den grossen Tag vorbereiten. Diese Unterstützung durch die Eltern ist für den Aufbau unserer Gemeinschaft in der Pfarrei Gut Hirt von grosser Bedeutung.

- Karen Curjel & Pfr. Urs Steiner

Mittagspause mit Gott

Jesus sagt: „Kommt alle zu mir die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen." (Mt 11,28). Zu Gott kommen, wenn etwas im Magen drückt oder auf dem Herzen liegt, damit ER sich unser annehme. Es wird dann wohl nicht immer gleich ein Wunder geschehen, aber wir spüren, dass wir nicht alleine sind. Dies kann vor der Verzweiflung bewahren oder dass man immer nur noch alles negativ, schwer und dunkel sieht. Teresa von Avila sagte dazu:
„Vor törichter Andacht und sauertöpfischen Heiligen bewahre uns, o Herr!" Bitten wir den Herrn, dass wir Kraft bekommen, unser Leben zu leben und manchmal auch zu (er)tragen. In schweren Zeiten nicht zu verbittern und in schönen den Dank nicht zu vergessen. Mittwoch, 20. April von 12 bis 13 Uhr

- Pfarrer Urs Steiner

Pfarreireise nach Wien

Vom Montag, 25. bis Samstag, 30. April reisen Pfarreimitglieder nach Wien unter der Leitung von Pfarrer Urs Steiner. Das Pfarramt ist zu den gewohnten Öffnungszeiten besetzt. Im Notfall wenden Sie sich bitte an Bernhard Gehrig, Pastoralassistent, 041 728 80 27

- Franziska Widmer

Zum Abschied

Im März ist verstorben:
16. Katalin Kiss-Walcz
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Religionsblocktag „Blind sein"

(Foto: Schweiz. Blindenführhundeschule Allschwil)

Am 29. März arbeiteten Jennifer Maldonado und ich mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufenklassen aus dem Schulhaus Loreto zum Thema „Blind sein". Es gibt viele Situationen, in denen wir blind werden können, z. B. im wörtlichen Sinn nach einem Unfall oder durch Krankheit oder aber im übertragenen Sinn, wo wir blind sind gegenüber den Bedürfnisse und Nöten unserer Mitmenschen. Wie können wir unsere Sinne und unsere Herzen schärfen für unsere Umwelt? Was kann dann helfen, das Leben zu meistern? Diesen Fragen sind wir zusammen nachgegangen.
Unter anderem hat ein Teil der Gruppe die Schweizerische Blindenführhundeschule in Allschwil besucht, wo wir von Herrn Ramseier hervorragend begleitet und geführt wurden. Stars des Tages waren natürlich die erst 10-wöchigen Welpen.
Nach einigen Problemen mit einer ausgefallenen Bahnweiche kamen wir schliesslich müde, aber glücklich, mit einer Stunde Verspätung wieder in Zug an.

- Bernhard Gehrig

Kollekten im März

Einheit der Christen	Fr. 1064.20
Fastenopfer	Fr. 2583.60
Rosenaktion	Fr. 974.60
Fastensuppe	Fr. 462.-
Tee zum Teilen	Fr. 324.50
Christen im Hl. Land	Fr. 2810.85

Ein herzliches Dankeschön!

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.guthirt-zug.ch**

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, April 17
9:30 Good Shepherd's Sunday Celebration
Bi-lingual Mass (German/English)
followed by Apéro
18:00 Sermon: Fr. Antonio
Sunday, April 24
11:30 Sermon: Fr. Urs

The Good Shepherd

At the time of Jesus' ministry, there were many sheep in the Galilee area. Sheep are beautiful, sweet animals, but they cannot take very good care of themselves. They don't pay attention to what they are doing and they have a tendency to be a little absent minded. Sheep, at little like us, become so involved with other things that we can easily wander off and become lost. The job of a shepherd is to make sure no sheep wanders off and becomes lost. The shepherd keeps his sheep safe from danger. His staff is a great instrument that hooks around the neck of the sheep. The shepherd gently guides the wandering animal back to the place from where he wandered from. Sheep need leadership and so do we. We wander when we get so busy with sports, our friends, and work that we forget to pray or don't find time for Church. We wander when we are unkind to others and when we become selfish and think only of our selves.

In the Gospel for the 4th Sunday of Easter (John 10: 27-30), Jesus tells us that he is the Good Shepherd. When we begin to wander, he has a way of entering into our activities. He reaches out his staff and gently guides us back to safety. We can follow by answering his call.

On Sunday, April 17th, we celebrate Jesus, the Good Shepherd. As in years past, we celebrate this special Sunday with our brothers and sis-ters of our mother parish, Gut Hirt. Gut Hirt is the German word for Good Shepherd. This morning Mass at 9:30 is completely bi-lingual, English and German. Fr. Urs celebrates the Mass, switching between both languages throughout the entire celebration. Music will be provided by the Gut Hirt Choir, under the direction of Verena Zemp. If you are unable to join us, Mass will be celebrated in the usually manner, in English, at 6:00 p.m.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Sonntag, 17. April
4 Sonntag der Osterzeit
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Ausbildung von Priestern, Diakonen und Laientheologen/-innen - St. Josefsopfer. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 18. - 22. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Ökum. Gedenkfeier im Mütschi

Frühlingsferien

Die Frühlingsferien beginnen am 16. April und dauern bis 1. Mai. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrpersonen erholsame und sonnige Ferien.

Samstag, 23. April
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Sonntag, 24. April
5. Sonntag der Osterzeit
10.00 Kinderfeier, Beginn in der Pfarrkirche
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das Ansgar-Werk Schweiz. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 25. - 29. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Eingegangene Opfer Februar + März 2016

Regionale Caritas-Stelle Luzern	Fr. 450.00
Eco Solidar - Kinder und Jugendliche in Not	Fr. 640.00
Kollegium St-Charles, Pruntrut	Fr. 350.00
Missionsverein Schweiz. Franziskaner Missionsprojekt Ecuador - Indien - Honduras	Fr. 300.00
Stiftung Caritas in Veritate	Fr. 375.00
Fastenopfer	Fr. 230.00
Christen im Heiligen Land	Fr. 2285.00
	Fr. 1370.00

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Unsere Verstorbenen

23. März **Hilda Gerber-Bächler**, Jg. 1925
Hinterbergstr. 3, Walchwil
Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe.

Erstkommunion 3. April 2016

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

Bitte umblättern ==>

Zur Besinnung...

Von der kleinen Maus Frederik erzählt eine bekannte Bildergeschichte für Kinder. Statt Körner und Halme für den Wintervorrat zu sammeln wie die anderen Mäuse, sammelt Frederik den Sommer über Farben, Worte und Sonnenstrahlen. In den grauen kalten Wintermonaten kommen diese Vorräte allen Mäusen zugute: Durch die Worte Frederiks wird es farbig, warm und hell in der Mäusehöhle.

Wir kennen die Erfahrung des grauen Alltags: Müde Tage ohne Farbe, ohne Wärme. Wie schnell ist das Osterfeuer zu Asche geworden! Damit die Erinnerung an die Auferstehung nicht verblasst, damit das Feuer von Ostern nicht verlöscht, feiern die Christen von Urzeiten an den Sonntag. Er ist Erinnerungszeichen an die Auferstehung, Osterfest im kleinen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns Sonntag für Sonntag in der Kirche versammeln, um den Tod Jesu zu verkünden und seine Auferstehung zu preisen. Denn Ostern, die Erfahrung, dass Jesus lebt, darf in unserem Leben nicht untergehen.

Unsere neuen Heimosterkerzen

Erhältlich ab sofort in der Pfarrkirche und im Alterswohnheim Mütschi.

Frohes Christsein ...

Christsein ist schwerer geworden. So will es jedenfalls vielen scheinen. Stützende Mauern der Tradition, des einheitlichen Milieus, der gleichen Wertmassstäben sind verschwunden. Christentum ist für viele eine Last, ein Ballast mit Geboten und moralischen Forderungen, oder etwas Mühsales, dass keinen Lebenswert für die Gegenwart besitzt.

Andernseits stellen wir fest, dass das Christentum aber auch tiefer, innerlicher, persönlicher geworden ist. Wenn ich im Kreise von aktiven Christen, etwa mit Katechetinnen und Katecheten oder aktiven pfarreilichen Gruppen, darüber spreche, erlebe ich immer wieder, wie beglückt die Menschen darüber sind, dass Religion nicht nur ein «du sollst und du darfst nicht!» ist, dass Gott nicht, wie sie es früher oft gesehen haben, der Strenge und Strafende ist, dass Christus nicht im Himmel oben weit von uns entfernt ist, dass er nahe ist, dass ich für ihn wichtig bin, dass ich als Person mit meiner Freiheit und meiner Entscheidung für ihn gelte.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
6312 Steinhausen
041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
17.30 Abendgottesdienst mit der Trompetenklasse der Musikschule; Segnung der Erstkommunionandenken; Jahrzeiten für Jules u. Frieda Burri-Portmann, Kirchmattstr. 3 (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

4. Sonntag der Osterzeit, 17. April
09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
Kollekte am Wochenende: Josefsopfer

Werktage 18. - 22. April
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 23. April
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Walter u. Frieda Amrein-Bucheli, Rebenstr. 1 (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

5. Sonntag der Osterzeit, 24. April
09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte am Wochenende: Fachstelle Frauenhandel, Frauenmigration Zürich

Werktage 25. - 29. April
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Aus dem Kirchenrat

Datum vormerken: Kirchgemeindeversammlung am Montag, 30. Mai, 20.00, Zentrum Chilematt.

Weisser Sonntag - Danke!

Das Brot- und Weinfest habe wir als Pfarreigemeinschaft mit 44 Familien gefeiert: bei schönstem Wetter, mit fröhlichen Kindergesichtern. «Wenn ich fröhlich bin und heiter – dann sag ich's allen weiter … und ruf: HURRA!» – so singen und tanzen die Kinder.

Es brannte in den Herzen der Emmausjünger und der Erstkommunionkinder. Dieses innere Glaubensfeuer verdeutlichen die Verse im Pfarreilied:
«Du bisch min und ich bin din,
das isch und bliibt eso.
Ich will dich, Gott, im Härz inn ganz fescht bhalte.
Gott dich cha mier niemert näh,
mis Härz isch eifach zue.
Kei Schlüssel gits, wos wieder uf chönt tue.»

Herzlichen Dank der Musikgesellschaft, den beiden Katechetinnen Monika Oehler und Andrea Risi, sowie unserem Priester Josef Grüter.

Singen mit Martin Völlinger

Singen, sprechen, Stimmbilung - Samstag, 28. Mai, 11.00 bis 19.00, Don Bosco-Kirche, Chilematt. Für alle die gerne singen. Inklusive Mittagessen und Gottesdienst um 17.30. Dann gemeinsames Ausklingen bei Oliven, Brot und Wein. Unkostenbeitrag Fr. 20.-. Weitere Infos und Anmeldung im Pfarramt, Dorfplatz1.

Aus der Pfarrei sind verstorben

6. April, Theresia Oehri-Maier (1930);
6. April, Albert Acklin-Schnurrenberger (1931).

Herzliche Gratulation

Pia Joss-Meschenmoser, Zugerstrasse 28,
80 Jahre am 19. April;
Ruth Engemann-Meier, Hasenbergstrasse 40,
75 Jahre am 23. April;
Henriette Odermann-Nedved, Pilatusstrasse 16,
80 Jahre am 23. April;
Josef Matter-Beeler, Erlistrasse 4A,
75 Jahre am 27. April;
Josef Iten-Schneider, Pflegezentrum Ennetsee,
85 Jahre am 27. April.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Frühlingsferien von Montag, 18. April bis und mit Freitag, 29. April ist das Pfarramt am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

AUS DEN VEREINEN

Senioren
Tageswanderung
Dienstag, 19. April, Verschiebedatum Donnerstag, 21. April. Besammlung 7.25 Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 7.34 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Luzern und Beromünster. Route: Beromünster - Sursee. Marschzeit ca. 3 1/2 Std., Höhendifferenz +100m/-250m. Fahrpreis Fr. 24.- mit Halbtax. Rückfahrt Sursee ab 16.41, Steinhausen Zentrum an 17.54. Anmeldung bis Montag, 18. April, 12.00. Wanderleitung Werner Limacher, 041 741 34 24 (bis Sonntagabend ferienabwesend).
Velotour am Nachmittag
Dienstag, 26. April, Besammlung Dorfplatz, Abfahrt 13.30. Route: Mühlau - Werd - Mettmenstetten - Steinhausen. Fahrzeit 2 1/2 Std., Höhendifferenz +50m/-50m. Distanz 40 km, Tourenleitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38.
Seniorennachmittag
Streifzug durch die Vogelwelt
Sales Nussbaumer, Forstwart und Obmann Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Oberägeri lässt uns teilhaben an seinen spannenden Beobachtungen durch die Linse. Donnerstag, 21. April, 14.30, Zentrum Chilematt.
Frauengemeinschaft
«ich bin dann mal in Baldegg...»
Es hat noch freie Plätze: Ein Angebot für Frauen im Familien- und Berufsalltag. Samstag, 4. Juni, 8.45 - 13.30. Kloster Baldegg. Sich Zeit nehmen, lachen, Impuls und Meditation, Kreatives ohne Vorkenntnisse, genussvolles Beisammensein. Leitung Ingeborg Prigl. Kosten Fr. 45.-/Fr. 55.- inkl. Mittagessen, Material. Anmeldung bis Mittwoch, 27. April an Claudia S. Aigner, 041 741 74 79, abends, www.fg-steinhausen.ch.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch, Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch
- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Sozialdienst: 041 769 71 42, Judith Reichmuth
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 16. April
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Vierter Ostersonntag, 17. April
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Dienstag, 19. April
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mittwoch, 20. April
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 22. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 23. Apr., 18.00 St. Martin

Jahrzeit für: Werner und Olga
Langenegger-Knobel, Alpenblick

Samstagabend, 23. April
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Fünfter Ostersonntag, 24. April
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Montag, 25. April
19.00 Oekumenischer Gottesdienst, Zuwebe
Dienstag, 26. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mittwoch, 27. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 29. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Reformierter Gottesdienst, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 30. Apr., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Willy Kunz-Ryser, Grundstr. 28
Jeanette Utiger-Müller, Schützenstr. 3
Karl Jauch-Arnold, Bahnhofstr. 12
Jahrzeit für:
Angela Baumann-Schwyter, Landhausstr. 4d;
Birgit Hämmerle, Pilatusstr. 11a

Gottesdienste im Pflegezentrum

Wegen des Umbaus fallen die Mittwoch-Gottesdienste aus. Wir danken für das Verständnis.
Am Muttertag, 8. Mai, ist ein reformierter und an Pfingsten, 15. Mai, ein katholischer Gottesdienst auf der Abteilung C. Der erste Gottesdienst in der neuen Kapelle wird am Mittwoch 15. Juni gefeiert.

Musik im Gottesdienst

Am 16./17. April musizieren in den Gottesdiensten in Baar und in Inwil **Zita Annen, Blockflöte** und Astrid Renner, Orgel.
Am Vorabend zum Muttertag, am 7. Mai, gestaltet der **Jodlerklub Heimelig** den Gottesdienst von 18.00 Uhr. Danach Konzert im Pfarreiheim.

Kollekten

16./17. April: Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen und Laientheologen/-innen.
23./24. April: Pfarreiprojekt Huancayo, Peru.

Wallfahrt nach Einsiedeln

Auffahrt, 5. Mai, Extrafahrt ab Rathaus ab 6.00 Uhr bis Zigerhüttli. Wanderung. Gottesdienst 10.00 Uhr.

Maiandachten

Am Dienstag, 19.30 Uhr in St. Sebastian, Inwil
Am Mittwoch, 19.30 Uhr in St. Anna, Baar
Die Frauengemeinschaft wandert am Mittwoch, 11. Mai nach Deibühl, 19.30 Uhr,
Kolping am Freitag, 13. Mai, 19.00, St. Andreaskapelle, Cham.

Weisser Sonntag in St. Martin

Mt 13,32 «Das kleine Senfkorn wird zu einem Baum, und die Vögel des Himmels kommen und nisten in seinen Zweigen.»

Kommunion in St. Thomas

Theaterwoche Inwil

im St. Thomas-Zentrum Inwil können Inwiler Schulkinder der 3. bis 6. Klasse unter der Leitung des Theaterpädagogen Manfred Stenz wieder ein Theater einstudieren und aufführen. **Anmelden** bis Freitag 8. April, Infoabend am Montag, 6. Juni, 19.00 Uhr, Tageslager vom 15. bis 20. August im St. Thomas-Zentrum. Info: www.st-thomas.ch

Pensionierten-Höck Inwil

Mittwoch, 27. April, 13.30-17.00 Uhr
im St. Thomas-Zentrum mit Jassen und Spielen.

«mitenand-namitag»

Mittwoch, 20. April, 14.00 Uhr im Pfarreiheim St. Martin **mit den «Örgeli-Frauen»**
Taxidienst bestellen bis Dienstag, 19. April, 12.00 Uhr beim Pfarramt 041 769 71 40.
Nächster Anlass: Mi 18. Mai, 14.00 im Ref. Kirchgemeindehaus mit Appezöller Witz ond Musig.

Seniorenferien 2016

Der Ref. und Kath. Kirche Baar vom 20.-27. August in der Lenk im Simmental.
Informationsnachmittag: Di, 7. Juni, 14.00-16.00, Ref. Kirchgemeindehaus Baar. Anmelden bei Judith Reichmuth, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin 041 769 71 42, judith.reichmuth@pfarrei-baar.ch

Kolping Baar

Mi 27.4. Bildervortrag Timisoara, 19.00 Pfarreiheim
Sa 30.4. Samschtig-Märt mit Tatico-Kaffee-Verkauf.

Heimosterkerzen-Verkauf

für Fr. 10.-- im Pfarramt. Erlös für den Sozialfonds.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 28. April, 15.00-17.00 Uhr, im Pfarreiheim ohne Anmeldung. Gemütliche Runde. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Salat als «Eyecatcher», mit Elisabeth Roth, am Di 3. Mai oder Mi 18. Mai 19.00 Schulküche Wiesental. Anmelden bis 26. Apr.: Ks. Stoffel, 041 760 54 07
Blütenzauber, für 5-8 Jährige, am Mi 11.5., 14.00 Anmelden bis 28. Apr.: Mir. Gräzer, 041 760 61 48

Unsere Verstorbenen:

Paul Näpflin-Schüpfer, Zug
Solange Fragnière, Schutzengelstr. 51
Jeannette Utiger-Müller, Schützenstr. 3
Karl Jauch-Arnold, Bahnhofstr. 12
Anna Elisabeth Müller, Pilatusstr. 9

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 21.22. **Mi 04.05.** 15.05.-28.05.
Nr. 23.24. **Mi 18.05.** 29.05.-11.06.
Nr. 25.26. **Mi 01.06.** 12.06.-25.06.
Nr. 27.28. **Mi 15.06.** 26.06.-09.07.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. April
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: St. Josefsopfer

Mittwoch, 20. April
09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli

Sonntag, 24. April
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Tixi Taxi
Gestiftetes Jahrzeit für Maria Iten-Schuler, Unterschwarzenbach

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik Januar bis März

Taufen:
Bacher Samuel Leon, Baar
Fuchs Reto, Walishof

Kollekten im Monat März

06.	Fastenopfer, Brot für Alle	Fr.	183.25
13.	Fastenopfer	Fr.	461.55
20.	Fastenopfer	Fr.	250.15
24/25.	Christen im Heiligen Land	Fr.	210.70
26.	Caritas Menschenhandel	Fr.	273.35
27.	Caritas Menschenhandel	Fr.	280.95

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Krankensalbung

Im Gottesdienst vom Mittwoch, 20. April, können die Besucherinnen und Besucher das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Dadurch sollen Menschen, die sich krank und/oder belastet fühlen, Stärkung und Ermutigung erfahren. Durch die Krankensalbung wird ein Wort aus dem Jakobusbrief ernst genommen. In ihm steht: «Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen Jesu mit Öl salben...» Wenn jemand aus Gründen der Mobilität oder weil es terminlich nicht geht, der Krankensalbung nicht beiwohnen kann, das Sakrament jedoch wünscht, kann er sich beim Pfarramt oder direkt bei Pfarrer Kähli melden.

Neuorganisation der Pfarrei St. Wendelin

Nach dem Wegzug von Gemeindeleiter Christof Arnold per Ende Juli 2016 wird Diakon Markus Burri, Leiter der Pfarrei Unterägeri, in einem Teilzeitpensum (20 Prozent) die Leitung der Pfarrei St. Wendelin übernehmen. Für die priesterliche Betreuung der Pfarreiangehörigen konnte Pater Ben Kintchimon gewonnen werden. Der 42-jährige Steyler Missionar wird ebenfalls im Teilzeitpensum (40 Prozent) als Seelsorger, Bezugsperson und Priester für die Pfarreiangehörigen wirken. Zu seinem Aufgabenkreis gehören unter anderem die Leitung der Ministranten, die Sakramentsvorbereitung sowie die Durchführung von Beerdigungen. Den Religionsunterricht in Allenwinden wird Rainer Uster, Unterägeri, mit einem 30-Prozent-Pensum übernehmen. Er hat bereits bisher in einem kleineren Pensum in Allenwinden unterrichtet. Pfarreisekretärin Marianne Grob baut ihr Pensum auf 35 Stellenprozente (bisher 25 Prozent) aus, um die Gemeindeleitung administrativ zu entlasten. Der Kirchenrat heisst Pater Ben Kintchimon herzlich in der Pfarrei St. Wendelin willkommen und wünscht dem neu formierten Pfarreiteam einen guten Start und viel Erfüllung bei seinen Aufgaben. Der Rat ist froh, dass für Allenwinden eine tragfähige und zukunftsgerichtete Lösung gefunden werden konnte. Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter Markus Burri und dem Kirchenrat von Unterägeri dankt der Kirchenrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Vormerken

Zwar ist Markus Burri in Allenwinden längst kein Unbekannter mehr. Durch seine Bereitschaft, die Pfarreileitung zu übernehmen, ändert sich aber sein Aufgabenbereich und sein Status. Pater Ben hingegen ist in der Pfarrei noch weniger bekannt. Doch dies wird sich mit seiner Aufgabe als Bezugsperson schnell ändern. Im Gottesdienst vom Sonntag, 4. September, werden die beiden in ihren neuen Aufgaben offiziell in Allenwinden begrüsst. Es ist schön, wenn sich möglichst viele Pfarreiangehörige dieses Datum vormerken können.

Markus Burri, Rainer Uster, Pater Ben (von links)

AUS DEN VEREINEN

Frühlings Seniorenreise

Am Donnerstag, 28. April, fahren die Seniorinnen und Senioren aus Allenwinden mit dem Car nach Gränichen auf den Rütihof und geniessen dort ein feines Mittagessen. Am Nachmittag kann der Betrieb der Wauwiler Champignons AG besichtigt werden. Der Ausflug kostet Fr. 56.00. Detaillierte Programme liegen im Schriftenstand der Kirche auf. Silke nimmt gerne bis am Dienstag, 26. April, Anmeldungen entgegen, Tel. 041 720 02 73.

Zuger Landeswallfahrt

Für den Kanton Zug findet seit 1426 die jährliche Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Am Auffahrtstag, dem 5. Mai, werden sich die Pilgerer aus den verschiedenen Pfarreien im Klosterdorf treffen. Die Allenwinderinnen und Allenwinder können sich den verschiedenen Pilgerzügen anschliessen, alleine oder in Gruppen nach Einsiedeln wandern. Die Pilgergruppe mit Rosenkranzgebet startet ihre Wallfahrt um 8.15 Uhr bei der Marienkirche in Unterägeri und empfängt den Pilgersegen um 8.45 Uhr vor der Pfarrkirche Oberägeri. Um 10.20 Uhr können sich die Wanderer beim Raten dieser Gruppe anschliessen. Speziell angeboten wird eine Familien-Gruppe. Diese beginnt ihren Marsch um 10.00 Uhr ab dem Raten. Wer gerne mit dem Bike nach Einsiedeln fährt, trifft sich um 13.00 Uhr auf dem Raten. Um 15.00 Uhr findet die feierliche Eucharistiefeier in der Stiftskirche statt. die Festpredigt wird von Pfarrer Urs Steiner, Gut Hirt Zug, gehalten. Um 16.30 Uhr beginnt die Versper mit dem anschliessenden «Salve Regina». Für die Rückfahrt ins Zugerland stehen Cars von verschiedenen Busunternehmen bereit.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Trudy von Rotz, Chlösterli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Ferdi Häusler, Niederwil AG, ehem Unterägeri

Sonntag, 17. April
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 18. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 19. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 20. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 21. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 22. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 23. April
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Sonntag, 24. April
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Werktage
Montag, 25. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 26. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 27. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Gedächtnis für Anliegen der Gebetswache
13.00 Kreuzmühle: Bittgang ins Hürital
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 28. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 29. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 30. April
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold
Gest. Jahresgedächtnis für:
Norbert Brander-Riedmann

Kollekte:
16./17. April: St. Josefsopfer
23./24. April: St. Petrus Claver

PFARREINACHRICHTEN

Fahrzeugsegnung

Sonntag 1. Mai, um ca. 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem alten Turnplatz. Stellen Sie zur Segnung Ihr Auto, Fahrrad oder Trottinett auf den alten Turnplatz.

6.-Klass-Lager

Montag 18. - Freitag 22. April
Wir wünschen allen eine tolle, kameradschaftliche Lagerwoche in Aarburg.

Senioren-Wandergruppe-Ägerital

Mittwoch 20. April 12.45 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Fahrkarte: Hinfahrt 2 Zonen 625/623, Rückfahrt 3 Zonen 624/623/625
Wanderung: Menzingen – Sarbach – Neuheim – Sihlbrugg Dorf. Wanderzeit: ca. 2¼ Std.
Rückkehr: Bus Linie 31 bis Baar danach Bus Linie 34 nach Ägerital

Bittgänge und Andachten

Auch in diesem Jahr lädt Sie der Kreuzbittverein zu den Bittgängen ein. Demütig anerkennen wir im Bittgang unsere eigenen Grenzen und festigen unser Vertrauen in Gottes Güte.

- Bittgang ins Hürital
  Mittwoch 27. April, 13 Uhr ab Kreuzmühle
- Bittgang zur Allmendkapelle
  Sonntag 1. Mai, 19.30 Uhr ab Pfarrkirche
- Messfeier Zittenbuch
  Dienstag 3. Mai, 20 Uhr
- Wallfahrt nach Einsiedeln
  Donnerstag 5. Mai, 8.15 Uhr ab Marienkirche
- Andacht Dreifaltigkeitskapelle
  Sonntag 22. Mai, 20 Uhr in Mittenägeri

Pfarreiprojekt «Au din Batzä zählt»

Pater Peter Meienberg OSB und seine Organisation «Faraja Trust» ermöglichen Menschen am Rand der Gesellschaft eine Schul- & Weiterbildung, damit sie ein besseres Leben führen können: Sie teilen das Leben mit Menschen, die in den über 200 Slums in Nairobi, in Flüchtlingscamps wohnen und mit Menschen, die schuldig oder auch unschuldig in den katastrophalen Gefängnissen ihr Leben fristen müssen. Pater Peter Meienberg emöglicht diesen Menschen:

- Ausbildungen: Mittelschulabschluss oder Lehrgänge z. B. Schneider, Coiffeur, Landwirt, Mechanik, Sozialarbeit, usw.
- im Gefängnis: Kinderhort, Beschäftigungstherapie, Weiterbildung z. B.Bäcker, Computer, usw., Rechts- & Sozialberatung

Möchten Sie das Projekt unterstützen? Konto Kath. Kirche, Pfarramt, Raiffeisenbank Unterägeri: IBAN CH03 8146 1000 0032 8140 5. Weitere Auskünfte: Liliane Gabriel, Tel. 041 754 57 73.

Weisser Sonntag

Am Sonntag 3. April zeigten viele Kinder ihr strahlendes Lächeln. Mit Freude wurde der schöne Tag zusammen mit den Eltern, Grosseltern und Paten begannen. Trotz dem grossen Drumherum stand im Mittelpunkt Jesus mit seiner Zusage „Ich bin das Brot des Lebens".

Treff junger Eltern

Kinder-Schreinern in der Werkstatt

Samstag, 7. Mai 9 - 11 Uhr

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder die Schreinerei Job Müller AG besuchen. Du kannst mit deinem Mami, Papi, Gotti oder Götti unter fachkundiger Führung an den grossen Maschinen etwas aus Holz herstellen und dich wie ein richtiger Handwerker fühlen. Teilnahme ab 5 Jahren, mit einer Begleitperson. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Kosten: Fr. 5.- Mitglieder, Fr. 7.- Nichtmitglieder. Anmeldung bis 28. April, D. Sanchez 041 752 04 45

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Urs Stierli

Samstag, 16. April
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 17. April
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

11.30 Pfarrkirche, Taufen von Pascal Waser und Fabio von Holzen

Dienstag, 19. April
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 20. April
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 22. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Pater Marius Stapfer

Samstag, 23. April
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Dienstag, 26. April
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 29. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkinder und Gotteskinder

Pascal Waser, Sohn von Priska und Lukas Waser, Oberägeri, und **Fabio von Holzen**, Sohn von Annina und Thomas von Holzen, Oberägeri, werden am Sonntag, 17. April, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Freude sowie Gottes Segen.

Firmreise

«Un fine settimana tipico ticinese!» - «Ein typisches Tessiner-Wochenende» erwartet unsere Firmanden auf der Firmreise vom 14. bis 17. April. Weitab von der Zivilisation, ca. 40 Minuten Wanderung steil bergauf, liegt das heimelige Campo Cortoi. Dort werden wir die Zeit mit selber Kochen, fein Essen, Entdecken der näheren und weiteren Umgebung, Spielen, Diskutieren und Feiern verbringen. So wollen wir dem Firmkurs-Thema: «Gnüss was DU hesch» auf die Spur kommen. Jacqueline Bruggisser

«Du bist verrückt mein Kind, du musst nach Berlin»

soll Franz von Suppe einmal gesagt haben. Obwohl nicht verrückt, reisen 18 Personen aus unserer Pfarrei vom 28. April bis 2. Mai nach Berlin. Ich freue mich, auch dieser zweiten Reisegruppe «mein» Berlin zu zeigen. Urs Stierli

Flurbittgang am Sonntag, 1. Mai

Auch in diesem Jahr wollen wir für Mensch, Hof und Tier um Gottes Segen bitten. Der Flurbittgang beginnt um 19 Uhr vor der Josefskirche in Alosen oder um 19.15 Uhr beim Tschuppeln-Kreuz in Morgarten. Der Bittgang findet nur bei schönem Wetter statt. Im Zweifelsfall gibt Telefon 1600 am Sonntag, 1. Mai, ab 16 Uhr Auskunft.

Goldene Hochzeit 2016

Bischof Felix Gmür lädt auch 2016 diejenigen Paare, welche dieses Jahr ihre «Goldene Hochzeit» feiern dürfen, zu einem Festgottesdienst ein. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. Dieser Festgottesdienst wird am Samstag, 3. September 2016, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten (Solothurnerstr.

26) stattfinden. Gerne melden wir interessierte Jubelpaare aus unserer Pfarrei für die Feier der «Goldenen Hochzeit» mit Bischof Felix Gmür an. Melden Sie sich auf dem Pfarramt.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Anna Rogenmoser-Ritz, Schwand, Alosen
  † 19. Februar im Alter von 82 Jahren

Gott, schenke Du unserer lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen
Kollekten Februar und März

Caritas Luzern	Fr. 581.45
Kollegium St-Charles, Pruntrut	Fr. 336.45
Fastenopfer	Fr. 620.85
Tel. 143 - Die Dargebotene Hand	Fr. 755.05
Ärzte ohne Grenzen	Fr. 684.80
Fastenopfer	Fr. 712.50
Fastenopfer	Fr. 4'926.55
Christen im Heiligen Land	Fr. 1'655.30
Verein Sambo - Bildung für Angola	Fr. 2'573.75

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus
Do, 21. Apr & Do, 28. Apr, 9-11 Uhr, Gartenparterre
Führung Sebelis Sage
Di, 3. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 29. April an Prisca Bärtsch, Tel. 041 750 00 20
Weidenkugeln - schön f/Wohnung & Garten
Di, 10. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 28. April an Silvie Hächler, Tel. 041 750 01 01
Vereinsreise Baden
Do, 19. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 12. Mai an Yvonne Isabel, Tel. 041 750 32 73

Frohes Alter

Film-Nachmittag mit Norbert Oberholzer: Mittwoch, 27. April, 14 Uhr, Pfarreizentrum; Norbert Oberholzer zeigt einen Film über die «Tierwelt Kanadas», u.a. mit Bären und Bisons; anschl. Kaffee und Kuchen; herzlich willkommen!

Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

HIMMELHOCH

UND DIE FRAGEN DAZWISCHEN

ABGRUNDTIEF

Mit Freude blicken wir auf eine intensive, spannende, abwechslungsreiche und gut besuchte Karwoche zurück. Bereits fürs Suppenzmittag nach dem Palmsonntagsgottesdienst mussten zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden - etwas, das sich durch die ganze Woche zog.

Wie die vier Themenabende waren auch die nachdenklich stimmenden oder feierlichen Gottesdienste vom Hohen Donnerstag bis Ostern sehr gut besucht. Ich danke allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, angefangen beim Pfarreirat, über die Sakristane, bis hin zu den Firmanden. Ein grosses Dankeschön geht an die Ministrantinnen und Ministranten, die neben den Einsätzen bei den Liturgien, Ostereier für das «Eiertütsche» gefärbt und eine grosse Ostertombola auf die Beine gestellt haben. Ich danke ebenfalls den Sängerinnen und Sängern der Chöre und den Organisten unserer Pfarrei. Ja, so vieles wurde möglich, weil viele Menschen im Hintergrund mitgearbeitet haben. Merci dafür. Urs Stierli

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Bürozeiten Pfarreisekretariat:
Montag: 08.30 - 11.30 / 15.00 - 18.00
Dienstag - Donnerstag: 08.30 - 11.30
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85
Ueli Rüttimann, Religionspädag. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Ida Elsener-Kälin und Jahresgedächtnis für Albert Zürcher-Burri
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 17. April
Weltgebetstag kirchliche Berufe
10.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi

Mittwoch, 20. April
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 21. April
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 23. April
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 24. April
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mittwoch, 27. April
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 28. April
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 30. April
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst:
Pfingsten, Sonntag, 15. Mai:
8.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

Kollekten
17.4.: St. Josefsopfer
24.4.: Freundeskreis St. Klaus, Flores, Indonesien

MITTEILUNGEN

Ein österliches Danke

Dass wir in eindrücklichen Feiern die Vorbereitung auf Ostern und die österlichen Festtage so feierlich und eindrücklich erleben durften, das ist der Verdienst vieler Engagierter unserer Pfarrei. Allen, die beim Vorbereiten oder in den Feiern selber mitgewirkt haben, danken wir herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Famigo-Band und an die Pfadi, an die Apéro-Gruppe, an die Musiker, Erstkommunikanten, Liturgen, Ministranten und - last but not least- an Cyrill Elsener, der zum ersten mal den Sakristanendienst über diese besonderen Tage geleitet hat. Im Namen des Pfarreiteams danke ich auch für die vielen wertschätzenden Rückmeldungen. Möge der Osterglaube uns für die täglichen Anforderungen Schwung und Mut geben.
Martin Gadient

Romreise der Firmanden

Vom 28. April bis 1. Mai werden 16 unserer diesjährigen Firmanden zusammen mit dem Firmleitungsteam die ewige Stadt Rom besuchen. Wir wünschen eine gute Reise, viele eindrückliche Erlebnisse und ein gutes Miteinander.
Für das Pfarreiteam: Brigitta Spengeler

Seniorenkreis

- Mittagstisch im Hotel Ochsen: Mittwoch, 20. April, 11.45 Uhr. Anmelden bis am Vorabend um 17 Uhr im Ochsen, 041 755 13 88.
- Jassen und Spielen: Mittwoch, 27. April, 14 Uhr im Zentrum Luegeten

Zum Vormerken: Christi-Himmelfahrt, 5. Mai Landeswallfahrt nach Einsiedeln für alle Generationen

- Rosenkranzgruppe: Besammlung um 06.55 Uhr auf dem Kirchenplatz. Erteilung des Pilgersegens - unterwegs beten wir den Rosenkranz, das traditionelle Pilgergebet. Zwischenhalt im Restaurant Gottschalkenberg.
- «Unterwegs mit Impulsen»: Auch geeignet für Familien mit Kindern. Besammlung um 07.05 Uhr auf dem Kirchenplatz. Unterwegs freies Wandern mit Etappen des Schweigens und Stationen mit Impulsen. Zwischenhalt im Restaurant Gottschalkenberg.
- «Familienweg»: Speziell für junge Familien aus dem ganzen Pastoralraum. Besammlung um 10.00 Uhr auf dem Raten. Gemeinsam Aufbrechen - Schritt für Schritt unterwegs sein - Impulsgeschichte stationsweise erzählt - Ankommen am Kraftort. (gemeinsames Unterwegssein: ca. 2.5h). Rückfahrt zum Raten mit Shuttlebus möglich.

15.00 Uhr Pilgergottesdienst in der Klosterkirche.
Individuelle Rückfahrt mit Bussen via Raten.
Neben diesen „offiziellen" Pilgermöglichkeiten treffen sich Freundeskreise zu eigenen Gruppierungen.
So wandert z.B. die Pfadi Menzingen als «Auffahrtshike» durch die Nacht nach Einsiedeln und nimmt an Auffahrt am Pilgergottesdienst um 06.30 Uhr in der Studentenkapelle (Aufgang über Klosterkirche Eingang vorne links) teil. Für Velofahrer bzw. Biker gibt es die Möglichkeit sich einer Gruppe aus dem Pastoralraum anzuschliessen. Diese treffen sich um 13.00 Uhr auf dem Raten.
Wir freuen uns, wenn zahlreiche Personen in den verschiedenen Gruppen mitpilgern.
Die Pfarreiteams von Menzingen und Neuheim

Zum Vormerken: Maiandachten

„Oh Mutter der Barmherzigkeit". So beginnt die Strophe eines bekannten Marienliedes. Mit diesem Ruf wenden wir uns im Jahr der Barmherzigkeit an Maria, unserer Mutter im Glauben. Als Fürsprecherin bei Jesus, ihrem Sohn, dürfen wir ihr unsere innere und äussere Not anvertrauen. Von Gott in den Himmel aufgenommen ist sie doch Schwester der Menschen geblieben. Das macht sie uns zugänglich und strahlt Nähe und Zuversicht aus.
Wir laden alle zu den Maiandachten herzlich ein. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

- Sonntag, 8. Mai, Kapelle St. Bartholomäus, Schönbrunn (musikalische Gestaltung durch Flötengruppe)
- Sonntag, 15. Mai, Pfarrkirche (gestaltet von der Gruppe Liturgie Oase und musikalisch von den Bogenhüpfern der Musikschule Menzingen)
- Sonntag, 22. Mai, bei Wegkapelle Ziegelhof (bei ungünstigem Wetter in der Kirche Finstersee)

Unsere Erstkommunionkinder am Weissen Sonntag

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. April
4. Sonntag der Osterzeit
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit
Dorothea Wey
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: St. Josefsopfer

Donnerstag, 21. April
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 24. April
09:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Thomas Huwyler
Opfer: Caritas, syrische Flüchtlingskinder

Donnerstag, 28. April
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Samstag, 30. April
18:00 Eucharistiefeier
gestiftete Jahrzeiten für
Rösli und Ambros Gisler-Bischof,
Elisabeth Huwyler-Kaufmann,
Sven Huwyler, Anita Güdel Huwyler

Sonntag, 1. Mai
10:15 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Romreise unserer Firmanden

Vom 28. April bis 1. Mai reisen unsere Firmanden für vier Tage nach Rom. Sie werden in der ewigen Stadt viele spannende und interessante Eindrücke sammeln können. Begleitet werden sie von unserem Firmteam (Irmgard Hauser, Ueli Rüttimann, Dorothea Wey und Martin Gadient). Wir wünschen ihnen unvergessliche Tage und freuen uns, wenn sie gesund und munter am Sonntag wieder zurückkehren.

Weisser Sonntag

Wir danken Irmgard Hauser und allen Mithelfenden für die tolle Vorbereitung und Begleitung der Erstkommunionkinder. Ein herzliches Dankeschön gehört auch der Blaskapelle, die die Kinder in die Kirche begleitet hat.

Opfer der vergangenen Sonntage

Gubelseelsorge	Fr.	114.55
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	1567.80
Familienhilfe Kanton Zug	Fr.	91.00
Friedensdorf Broc	Fr.	77.20
Sternsinger	Fr.	274.15
Epiphanie	Fr.	254.05
Solidaritätsfond für Mutter u. Kind	Fr.	121.50
Unterstützung d. Seelsorge durch Diözesankurie in Solothurn	Fr.	91.25
Huusglön	Fr.	276.90
Kollekte der Regionalen Caritas-Stellen	Fr.	215.25
Kollegium St.-Charles Pruntrut	Fr.	69.90
Projekt Ernst Waser	Fr.	142.90
Sorgentelefon für Kinder u. Jugendliche	Fr.	317.25
Fastenopfer, ök. GD	Fr.	573.65
Solidarmed	Fr.	374.05
Fastenopfer	Fr.	979.65
Heiliglandopfer	Fr.	403.05
Petit Suisse - Kinderhilfe	Fr.	617.50

Senioren

Film-Nachmittag
- Dienstag, 19. April, 14 Uhr, Chilemattschulhaus
- An unserem Anlass zeigen wir den altbekannten Film Gilberte de Courgenay. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen.

Wanderclub Linde: Ermatingen-Steckborn
- Dienstag, 26. April, 7.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

350-Jahr-Jubiläum Pfarrkirche Maria Geburt «Für alle - seit 1666»

Am 23. Mai 1666 wurde unsere Pfarrkirche Maria Geburt vom päpstlichen Nuntius Friedrich Baldeschi feierlich eingeweiht. Damit steht das 350-Jahr-Jubiläum unmittelbar bevor.
Geplant sind zwei Anlässe: Am **21. Mai 2016** öffnen wir unser Archiv und den Kulturgüterraum zwischen 16 und 18 Uhr. Der Archivar und der Kulturgüterverantwortliche zeigen Ihnen unter anderem die originale Weiheurkunde, alte Taufbücher und interessante Exponate aus unserem Kirchenschatz. Um 18 Uhr besteht zudem die Möglichkeit, an einer von Alois Doswald kompetent geleiteten Kirchenführung teilzunehmen.
Am Sonntag, den **11. September 2016** findet als Höhepunkt der Feierlichkeiten ein Pfarreifest statt. Als Festprediger für den Jubiläumsgottesdienst konnten wir den Zirkus-, Markthändler- und Schaustellerpfarrer Adrian Bolzern gewinnen. Anschliessend treffen wir uns zu einem Apero auf dem Dorfplatz, bei dem die Blaskapelle aufspielt. Danach folgt ein Festakt mit Mittagessen und Unterhaltung in der Turnhalle Dorf. Zu diesen Anlässen sind Sie herzlich eingeladen. Eine Einladung mit Anmeldetalon für den Festakt erhalten Sie im August. Kirchenrat und Pfarreileitung

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 16. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 17. April
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion, & Bert Achleitner, Orgel**

Montag, 18. April
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Samstag, 23. April - Hl. Georg
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 24. April
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Edwin Weibel, Orgel*

Montag, 25. April - Hl. Markus
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 30. April - Hl. Pius V.
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Bittsonntag, 01. Mai
07.30 Rischer Bittgang um die Gemeinde (Risch-Buonas-Stockeri-Oberrisch-Risch), anschl. Kaffeehalt*
10.30 Bittgottesdienst in Risch mit Akkordeon-Orchester, anschl. Sunntigskafi*

Kollekten

16. - 17. April:	Josefs-Opfer
23. - 24. April:	Zuger Kant. Frauenbund
30. - 01. Mai:	Frauenhaus Luzern

Gedächtnisse
Samstag, 16. April, 17.00, Holzhäusern
Martin Wiederkehr
Sonntag, 24. April, 10.30, Risch
Dreissigster Ernst Imfeld-Jann

Verstorbene
Hans-Ruedi Imbach-Furrer, Buonas
Gott gebe ihm den ewigen Frieden

Taufen
Lea Fässler
Elena Giannelli

Öffnungszeiten Sekretariat
Bitte melden Sie sich während der Ferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Frauenkontakt Risch
- **Sonntag, 01. Mai, 11.30**
FKR Sunntigskafi in der Rischer Stube
- **Dienstag, 03. Mai, 12.00**
CJE Zäme ässe in der Rischer Stube
Anmeldung bei: Sandra Marsman, 041 792 12 15
- **Mittwoch, 11. Mai, 19.30**
FKR Maiandacht mit FG Rotkreuz in der Kapelle Michaelskreuz, anschl. gemeinsames Nachtessen, Anmeldung bei: Madlen Marty, 041 544 42 52 oder liturgie@fkr-risch.ch
- **Samstag, 21. Mai**
FKR Vereinsreise nach Thun
Anmeldung bis 2. Mai bei: kurse@fkr-risch.ch

Erstkommunion

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Sonntag, 17. April
Erstkommunion
09.50 Einzug der Erstkommunionkinder ab Dorfstrasse mit der Musikgesellschaft Meierskappel (MGM)
10.00 Festgottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **Nicola Brügger, Querflöte und Simon Witzig, Orgel anschliessend Apéro mit MGM**

Donnerstag, 21. April
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 24. April
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Donnerstag, 28. April
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid; **anschl. Kafi-Treff**

Sonntag, 1. Mai
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 24. April, 09.15
Gestiftete Jahrzeiten für Jakob und Martha Schwarzenberger-Schelbert und Sohn Pius Schwarzenberger, Schönheim
Sonntag, 1. Mai, 09.15
Gestiftete Jahrzeiten für Josefine und Jakob Knüsel-Sidler; Josy und Kandid Koller-Schüpfer; Paul Koller-Brühlhart und Eltern und Geschwister

Kirchgemeindeversammlung
Herzliche Einladung zur **ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr, anschliessend an den Gottesdienst.**

Landeswallfahrt nach Einsiedeln 4./5. Mai 2016
NEU wird dieses Jahr der gemeinsame **Gottesdienst des Pastoralraumes Zugersee um 9 Uhr in der Studentenkapelle der Klosterkirche Einsiedeln** stattfinden. Der Car wird alle, welche für die Carfahrt angemeldet sind, um 11.00 Uhr zurück fahren.
Detaillierte Programme sowie Anmeldeformulare (bis 2. Mai) finden Sie in den Kirchen Risch, Rotkreuz und Meierskappel auf dem Schriftenstand.

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. April
10.15 Eucharistiefeier und Predigt M. Riedweg
Montag, 18. April
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 20. April
09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 24. April
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Dr. W. Müller
11.45 Taufe von Henry Elmiger
Montag, 25. April
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 27. April
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 27. April (Marlies Widmer)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

17.04. St. Josefsopfer
24.04. Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Gedächtnisse

Sonntag, 17. April, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Karl Zenklusen-Fiedler; Gedächtnis für Franz Ming-Niederberger
Sonntag, 24. April, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Vinzenz und Rosmarie Blum-Barmettler

Wir nehmen Abschied

Am 24. März ist Nicole Monnerat-Derrier im 72. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 18.–29. April ist das Sekretariat von 9–11.30 Uhr geöffnet.

Dank des Gemeindeleiters

Es ist mir ein Anliegen, allen danke zu sagen, die sich in der Fasten- und Osterzeit engagiert haben. Nachfolgend der Versuch eines Überblicks, auf die Gefahr hin, dass jemand dabei vergessen geht. Sie mögen es mir nachsehen.
18 Frauen und Männer spachtelten Bilder zum Thema «Werden und Vergehen». Unsere Minis gestalteten die Osterkerzen und verteilten die Fastenbriefe. Erstkommunionkinder sammelten in ihrer Freizeit freiwillig für's Fastenopfer. Die Kinder, welche dieses Jahr gefirmt werden, haben Rosen verkauft oder beim Suppentag mitgeholfen. Herzlichen Dank allen Frauen, Männer und Jugendlichen des ökumenischen Teams vom Suppentag, die am Buffet, im Service oder in der Küche tätig waren oder ein Dessert spendeten. Viele fleissige Hände brauchte es auch beim «Palmbinden». Dies war nur möglich, weil der Pfarreirat alles perfekt vorbereitet hatte und das Grünzeug geliefert und gespendet wurde. Herzlichen Dank dem grosszügigen Spender! Männer aus unserer Pfarrei haben zudem die Bilder des Chorkreuzes zweimal gewechselt und eine Gruppe Frauen stellte die biblischen Figuren auf. Schüler der 3. Oberstufe wiederum verteilten die Osterkarten, welche von Freiwilligen eingepackt worden waren. Kirchenkaffee und «Eiertütschen», sowie der Apéro vom weissen Sonntag fanden ebenfalls nur dank Mithilfe von Freiwilligen statt.
Der Kirchenchor war äusserst aktiv. Sowohl am Karfreitag als auch an Ostern gestaltete er durch seinen eindrücklichen Gesang die Liturgie mit. Dies gilt ebenfalls für die Vorsängergruppe, die uns durch die Osternacht begleitete.
Allen sei herzlich gedankt. Darin eingeschlossen sind auch die Sakristaninnen und Sekretärinnen, sowie alle, die liturgisch in irgendeiner Form tätig waren. Vergelt's Gott! Roger Kaiser

Essen mit Asylsuchenden

Freitag, 15. April, 18 – 19.30 Uhr,
Saal im UG der reformierten Kirche
Anmeldung: 041 790 13 83 oder
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Familientreff – Muttertag

Wir verzieren Lebkuchenherzen für den Muttertag
Mittwoch, 4. Mai 14 – 16 Uhr, Verenasaal
Anmeldung bis 27. April an: conny.peter@datazug.ch oder petra.portmann@datazug.ch

Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 20.4., 14 – 17 Uhr, Dorfmattsaal

PASTORALRAUM ZUGERSEE

34. Internationale Zuger Orgeltage

Eröffnungskonzert mit Orgel, Streichorchester und Klavier am **Sonntag, 1. Mai, 19.30 Uhr,** Kath. Pfarrkirche Rotkreuz

Wallfahrt nach Einsiedeln 4./5. Mai

Gemeinsame Wallfahrt der Pfarreien Risch-Rotkreuz-Meierskappel. **Neue Zeiten**:
22.45 Start Fusswallfahrt Holzhäusern;
Car **Meierskappel ab 04.45, danach Risch, Buonas, Rotkreuz, Holzhäusern:** Car fährt bis Raten, danach Fusswallfahrt.
Gottesdienst um 9 Uhr in der Studentenkapelle. **Rückfahrt um 11 Uhr**.
Anmeldeformulare liegen auf.

Rischer Sommerlager

Vom 10.–22. Juli findet das Rischer Sommerlager für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren in Emmetten NW statt. Pfr. Thomas Schneider und sein Leitungsteam haben ein interessantes und abwechslungsreiches Hauslager auf die Beine gestellt. Interessierte melden sich baldmöglichst bei:
Thomas Schneider, 041 790 11 52 oder
thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Unsere Erstkommunionkinder

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Telefon 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. April
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
Kollekte: St. Josephs-Opfer

Sonntag, 17. April
09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier
Kollekte: St. Josephs-Opfer
20.00 **ref. Kirche** - Taizé-Gebet

Dienstag, 19. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der EGH

Mittwoch, 20. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 21. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 22. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 23. April
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 24. April
09.30 **Pfarrkirche -** Weg-Gottesdienst
Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 26. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Jahrzeit für die Wohltäter der Weinrebenkapelle

Mittwoch, 27. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 28. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 29. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Elisabeth Stalder-Städeli *1922
Maria Rossa-Finos *1937

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 23. April, 17.00 Uhr
2. Gedächtnis für Monika Enzler, Hornussen
Jahrzeit für Urs Brügger-Grimm, Dorfstr. 14
Jahresgedächtnis für Helen Gawrysz, Zunftgässli 1a

Aus dem Religionsunterricht in der Oberstufe

In der Oberstufe können die SchülerInnen aus zwanzig verschiedenen Angeboten Anlässe wählen, die ihren Interessen entsprechen. Die unterschiedlichen Wahlangebote bieten eine reiche Vielfallt. Die Schüler und Schülerinnen lernen dabei nicht nur unsere Religion, Traditionen und Werte kennen, sondern erfahren und erleben auch andere Kulturen. Anfang März reiste eine Gruppe nach Rikon in`s Tösstal, um dort den Tempel der tibetischen Buddhisten zu besichtigen. Der vor 40 Jahren erbaute Tempel ist der einzige seiner Art in Europa. Auch der Dalai Lama war schon 14 Mal hier zu Gast. Dies beeindruckte die TeilnehmerInnen sehr. Wir hatten eine spannende Führung durch das Kloster und bekamen einen authentischen Einblick in das klösterliche Leben der Mönche. Am Schluss des Halbtages hatten wir eine berührende Begegnung mit einem tibetischen Mönch. Wir konnten auch noch miterleben, wie viele tibetische Jugendliche zusammengekommen sind, um gemeinsam zu meditieren. Beim nächsten Anlass der Oberstufe werden wir ein katholisches Kloster ganz genau unter die Lupe nehmen. Gemeinsam fahren wir nach Zug zur Gemeinschaft der Seligpreisungen. Weitere Angebote werden eine Maiandacht sein, welche von SchülerInnen vorbereitet wird, eine Begegnung mit einer körperlich behinderten Leistungssportlerin und ein Halbtag zum Thema Fastenopfer.
Das Oberstufen Team

Geld für Familien in Burkina Faso Schülerprojekt zum Fastenopfer

Im Rahmen des Fastenopfers haben die Schüler und Schülerinnen der Klasse Gemperle im Rony im Religionsunterricht kleine Zündholzschachteln golden verziert, mit einem Spruch zum Thema Gold und Weisheit versehen und mit einem goldenen Ei bestückt. Diese verkauften sie für einen Franken an die Familie, an Verwandte und Freunde sowie Nachbarn, um mit dem Geld Familien in Burkina Faso zu unterstützen, die durch den Abbau von Gold ihre Lebensgrundlage verloren haben und beeinträchtigt werden. Ich war völlig gerührt mit wieviel Engagement die Kinder diese Aktion unterstützten und als ich den stolzen Betrag von Fr 253.40 entgegennahm, konnte ich es kaum glauben. Ich danke allen Kindern und Eltern und edlen Spendern, die diese Aktion unterstützt haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott"!
Michaela Otypka, Katechetin

Fotoausstellung im Pfarreiheim Vernissage Sonntag, 24. April - 10.45 Uhr

Seit kurzem dürfen sich alle Nutzer des Pfarreiheims über einen Augenschmaus freuen. Neun grossformatige Fotos mit Natur-, Landschafts- und Luftaufnahmen aus dem Kanton Zug schmücken die Räume. Andreas Busslinger, Fotograf aus Baar und einer der besten Gleitschirmfotografen, hier in Hünenberg als Sekundarlehrer bekannt, zeigt uns mit diesen Aufnahmen bekannte Orte aus faszinierender Perspektive und in besonderer Intensität. Wir laden Sie nach dem Gottesdienst herzlich zur Vernissage ein. Lassen Sie bei einem Apéro die Bilder auf sich wirken!

Jesus Berühren.Leben Feiern - Ostern 2016

Intensive Tage liegen hinter uns. Wir haben Jesus in den letzten Stunden seines Lebens begleitet, mit ihm gewacht, gebetet und über seinen Tod getrauert. Aber wir durften gleichzeitig miterleben, wie das Dunkel seines Todes mit dem Licht seiner Auferstehung erhellt wurde. Es ist Ostern geworden. Jesus lebt. Er ist auferstanden. Halleluja.

Unsere Feierlichkeiten begannen am Hohen Donnerstag. Für manche recht überraschend war es Bischof Felix, der mit uns dieses letzte Abendmahl feierte. In seiner Predigt machte er deutlich, dass Jesus uns bei diesem Abschiedsmahl ein eindrückliches Andenken hinterlassen hat: dass er nämlich da ist, uns nicht verlässt und vor allem dann gegenwärtig wird, wenn wir miteinander in seinem Sinne Mahl halten. Auch das zweite Vermächtnis dieses Abends wirkt nach. In der Fusswaschung machte Jesus deutlich, dass es auch unser Auftrag ist, einander zu dienen, füreinander da zu sein. Er selbst hat das getan, sein Leben lang - bis zum Tod am Kreuz. Jesus hat immer getan, was er gesagt hat und gesagt, was er auch gelebt hat.

Zum Zeichen dieses Dienens hat Bischof Felix nach der Predigt einigen Frauen des Kontakts die Füsse gewaschen und mit uns das letzte Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst harrten wir mit Jesus vor dem ausgesetzten Allerheiligsten im stay&pray aus, und beteten in Texten, Liedern und in Stille mit ihm in dieser Stunde der Angst.

Der Karfreitag stand ganz im Zeichen des Kreuzes Jesu. Im Familienkreuzweg begleiteten wir Jesus auf seinem Weg. Zu Beginn war es Jesu Aufforderung, einander zu lieben und Werke der Barmherzigkeit einzuüben. Auf dem Weg trugen wir Scherben, Steine und Rosen mit uns als Zeichen unserer eigenen (Vor-)Urteile, unserer Lasten und Sorgen und unserer Trauer über Jesu Tod. In der Karfreitagsliturgie am Nachmittag nahmen wir in einer ganz besonderen, stillen Stunde Abschied von Jesus.

In der Osternacht war es so weit. Wieder mit Bischof Felix hörten wir vom befreienden Wirken Gottes, zuletzt von der Auferstehung Jesu. Dies sei, so Bischof Felix, die „Halleluja-Nacht", eine Nacht grosser Freude, die uns den Sieg über den Tod eins immer wieder bewusst mache: Du bist nicht allein.

Am Ostertag entfaltete der Kirchenchor samt Orchester die Osterfreude auch hörbar mit der Missa Sancti Nicolai-Messe von Haydn. In seiner Predigt erklärte Pater Martin Werlen, dass Auferstehung immer etwas völlig Überraschendes ist. Das liess er gleich den Chor und das Orchester erfahren, als er spontan während der Predigt die zentrale Aussage des Sanctus anstimmten liess: „Erfüllt sind Himmel und Erde von seiner Herrlichkeit." Das sei, so Pater Martin, der Name Gottes. Er sei immer und überall und so könne man ihm, seiner Herrlichkeit aber auch seinem Geschenk der Auferstehung begegnen.

In St. Wolfgang feierten wir in einem kleineren Gottesdienst noch einmal die Auferstehung Jesu. Besondere Freude hatten im Anschluss an den Gottesdienst vor allem die Kinder – als es nämlich zum traditionellen Eiersuchen um die Kirche St. Wolfgang ging.

Auch wenn die Osterfestgottesdienste nun für dieses Jahr vorbei sind, so wollen wir doch die Osterfreude im Herzen behalten und in unseren Alltag hinaustragen. Herzlichen Dank dabei auch allen, die an den vielen verschiedenen Liturgien und Anlässen sicht- oder unsichtbar beteiligt waren.

Tobias Zierof - Pastoralassistent

Kreis der Gemütlichen

Lotto- und Jassnachmittag
Donnerstag, 28. April - 14 Uhr

Wir laden Sier herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im Lindenpark ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag.

Halbtagesausflug
Donnerstag, 19. Mai - 13 Uhr

Wir fahren nach Kaltbach und lassen uns in die Geheimnisse der Emmi Käsereifung einführen. Anschliessend gemeinsames Raclette essen.
Abfahrt 13.00 Uhr Dorf und 13.05 Uhr Zythus
Anmeldung bis 16. Mai an Bernadette Suter 041/780 47 20 oder Rita Herzog 041/780 75 77

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 16. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: St. Josefsopfer für Ausbildung von Priestern, Diakonen

Werktage vom 18. - 22. April

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung

Samstag, 23. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
18.00 S. Messa
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten

Werktage vom 25. - 29. April

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung

Samstag, 30. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 23. April, 9 Uhr
1. Jahrzeit:
Theo Marty, Hünenberg See
Samstag, 2. April, 9 Uhr
1. Jahrzeiten:
Hansjörg Arpagaus, Oberägeri
Alois Hausheer-Arnold, Moosstrasse 18
Gest. Jahrzeiten:
Rosa Fischlin-Gwerder, Röhrliberg 56
Werner Fischlin-Mannhart, Flums
Gertrud Hediger, Alterszentrum Büel
Paul Sidler-Weibel, Hünenbergstr. 5
Josef und Brigitte Werder, Rigistr. 22a
Josef Werder-Rohrer, Rigistrasse 22a

«Ich trage Jesus in mir»

Die 72 Erstkommunionkinder und ihre Familien durften an diesem herrlichen Frühlingstag einen wunderschönen Weissen Sonntag erleben. Die Musikgesellschaft Cham begleitete die Kinder vom Kirchbühlschulhaus her in die Kirche. Dort füllten die Kinderstimmen unsere grosse Kirche mit kräftigem Gesang. Die Freude der Kinder war greifbar und spürbar. Wir hoffen, diese Freude hat alle Familien über den ganzen Tag hinweg getragen.
Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem Fest einen Beitrag geleistet haben.
Das Seelsorgeteam

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

26.03.: Sr. M. Liberata Bundi, Kloster Heiligkreuz
03.04.: Albert Berglas-Weilharter, Scheuermattstr. 4

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Sonntag, 17. April
Elin Blumenthal, Michelsmatt 4, Baar
Luca Bucher, Zentrumstrasse 12, Hünenberg
Sophie Hartmann, Röhrliberg 30, Cham
Gino Stadelmann, Allmendweg 2, Cham
Samstag, 23. April: Eliah Grüniger, Steinhausen

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 16. April
in der Kirche St. Mauritius:
Daniel Suter und Alexandra Zemp, Zürich
in der Schlosskirche Diersfordt Wesel (D):
Ives Ineichen und Sarah Barczewski, Cham
Samstag, 23. April
in der Pfarrkirche St. Jakob:
Meinrad Grüniger und Céline Meier, Steinhausen

Kinderkirche

Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr
Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Rückblick auf den Glaubenskurs

Einige Kursteilnehmer/-innen haben die Glaubensauffrischung so erlebt:

- Es tat gut, wieder einmal vertieft über den eigenen Glauben nachzudenken.
- Jesus als persönlichen Freund und Begleiter zu betrachten ist für mich neu.
- Gut hat mir die Gemeinschaft von Glaubenden getan. Herr Pfarrer Tanner uns mit seinem froh sein angesteckt.
- Die Kursabende waren beeindruckend, vielseitig, spannend, anregend, bodenständig, humorvoll, tiefsinnig und immer wieder sehr berührend und ergreifend.

Kolping - Jassabend

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr im Kolpinglokal
Gerne begrüssen wir alle Jassbegeisterten, die an diesem Anlass dabei sein möchten.

FG - Strickhöck

Dienstag, 19. April, 14 bis 17 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG.
Wir laden Sie herzlich zum Mitstricken ein.

Jahresbericht der Näherinnen und Strickerinnen

Vom kleinsten Bébéfinkli bis zu Herrensocken der Grösse 47/48; Mützen in allen Farben und Grössen; Pullover und Jäckli mit kreativen Mustern; grosse und kleine Decken; bunte Bettsocken und warme Schals - unglaublich, was die rund 20 Strickerinnen auch 2015 wieder alles angefertigt haben! Auch die Arbeiten der Näherinnen durften sich sehen lassen: lange Hösli, Röckli, Küchenschürzen für Erwachsene und Kinder, Klämmerlisäcke, Brottaschen, Spieldecken und noch vieles mehr. Berge von Wolle und einige Meter an Stoff wurden verarbeitet.
Dass Stricken Spass macht, davon konnten sich die Besucher der ersten Chomer Vereinsmesse im April und im August am Stand am Dorfmärt überzeugen.
Eine grosse Auswahl der Arbeiten präsentierten die Frauen an der GV der Frauengemeinschaft und am Chomer Märt an ihrem Stand im Pfarreiheim. Sie hofften auf zahlreiche Käuferinnen und Käufer. Der Einsatz hat sich gelohnt: Der Verkauf am Chomer Märt brachte den Erlös von Fr. 1'650.00. Dieser ging zu einem Drittel an die Kinderspitex Zentralschweiz. Den restlichen Erlös von Fr. 1'100.00 durfte Rita Regez, Vorstandsmitglied des Vereins „Helfen Sie helfen", in Empfang nehmen.
Dank dem Verkaufsstand an der GV der Frauengemeinschaft und am Dorfmärt sowie dank Verkäufen an Privatpersonen konnten wir Frau Regez mit zusätzlichen Fr. 745.00 unterstützen.

Ich danke allen Näherinnen und Strickerinnen ganz herzlich. Sie haben auch im vergangenen Jahr wieder viel Zeit investiert und mit ihren Handarbeiten unbekannten, notleidenden Mitmenschen grosse Freude bereitet.
Herzlichen Dank auch an alle, die uns Wolle geschenkt oder mit einem Geldbetrag unterstützt haben.
Wir freuen uns, dass der Strickhöck in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern kann.
Alice Gwerder

Seniorenwanderung

Abtwil - Ottenhusen - Abtwil
Mittwoch, 27. April
Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Cham
Jakob Bircher, Tel. 041 780 33 10

Begegnungstag: Gefängnisseelsorge und Besuch in der IKS Bostadel, Menzingen

Wir treffen uns im Pfarreiheim und fahren dann gemeinsam nach Menzingen in die Interkantonale Strafanstalt Bostadel. Nach der Begrüssung werden wir über den Strafvollzug orientiert, können die Räumlichkeiten besichtigen und dürfen uns auf eine Führung durch den Produktionsbetrieb freuen.
Leitung: Gerd Zimmermann, Pastoralassistent und Gefängnisseelsorger
Mittwoch, 11. Mai, 14.30 – ca. 21 Uhr
Anmeldung bis Montag, 25. April bei
Yvonne Murer, Tel. 041 780 32 48
yvonne.murer@frauengemeinschaftcham.ch

International Group - Winterwanderung

Am Sonntag, 6. März 2016, nach der 9 Uhr-Messe fuhren wir mit Zug und Bus nach Menzingen.
Wir bewunderten die schön verschneite Landschaft und wanderten entlang dem Kreuzweg hinauf zum Kloster Gubel Maria Hilf. Die Aussicht über das Zugerland war grossartig und das Wetter perfekt. Nach einem feinen Zmittag im Restaurant Gubel wanderten wir nach Unterägeri. Der Himmel war inzwischen leicht bedeckt und es wurde frisch. Wir erwärmten uns in einer Besenbeiz.
Bei Kaffee und Kuchen in Unterägeri endete die schöne, gemütliche Winterwanderung für uns alle.
B. und C. Slatter

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 16 aprile
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 17 aprile
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio, D'Onofrio Raffaele, Tizzone Salvatore
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Anastasio Giuseppe, Conte Francesco, Anastasio Gregorio, Zoppellaro Antonio

Martedì, 19 aprile
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 21 aprile
19.30 Unterägeri, Marienkirche

Sabato, 23 aprile
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Lanzarotti Angelo

Domenica, 24 aprile
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per D'Onofrio Raffaele
18.00 Cham, chiesa parrocchiale

Martedì, 26 aprile
19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 28 aprile
19.30 Unterägeri, Marienkirche
Ricordo per Anna e Meinrad Lütholdsebben

AVVISI

Incontro con le persone sole e/o vedove/i

Carissimi, abbiamo iniziato da poco con un nuovo gruppo, che ha lo scopo di trascorrere una serata, **23 aprile alle ore 19.30 in Missione**, insieme. Si parlerà, mangeremo insieme e cercheremo di raccontare le nostre storie.

Benedizione della casa

È tradizione nei nostri bei paesi far benedire la propria abitazione durante le settimane dopo Pasqua fino alla Pentecoste.
Che significa farsi benedire l'abitazione? Lasciare che la «nuova vita» che nasce dalla Resurrezione entri ed irradia la nostra casa, le nostre famiglie e le nostre giornate quotidiane.
Per chi dunque, volesse far benedire la casa, é pregato di telefonare in Missione.

Pellegrinaggio a Messico...

...in occasione del giubileo della Misericordia
Si andrà a venerare la Vergine di Guadalupe in città del Messico.
Sabato, 1 ottobre - Domenica, 9 ottobre 2016
Prezzo camera doppia: CHF 2'100
Supplemento camera singola: CHF 495.00
--> Vedi foglietto in fondo alla chiesa
Termine d'iscrizione: 30.04.2016

La Pace

La pace richiede lotta, sofferenza, tenacia.
Esige alti costi di incomprensione e di sacrificio.
Rifiuta la tentazione del godimento.
Non accetta la comodità.
Chiede per ogni cosa.. se ne vale la pena.
Non tollera atteggiamenti sedentari.
Non annulla la conflittualità.
Non ha molto da spartire con la banale «vita pacifica».
Non dice: io so tutto ma con umiltà cerca continuamente.
Viviamo dunque in una pace continua, dove non si é mai comodi, ma sempre in pieno movimento.

Settimana Santa

Le parole che ci accompagnano:
oggi, servizio, amore-sacrificio, camminare con Dio mano nella mano.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

17.4. – 23.4.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
11.30 Mittagsgebet
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
17.30 Feierliche Vesper
20.00 Lobpreisabend mit Vikar Matthias Renggli «Barmherzigkeit gewinnt»
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

24.4. – 30.4.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
11.30 Mittagsgebet
17.30 Feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie, keine Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

11. Juni Familientag mit Jan und Lucia Amstutz, Rainer und Elisabeth Barmet. Thema: Sexualerziehung beginnt jetzt! – Sexualerziehung in der Familie.

Lassalle-Haus

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst, Rote Kapelle, Bad Schönbrunn
Mo/Fr 06.35 – 07.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 17.4. und 24.4.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 18.4. – 30.4.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

4./5. Ostersonntag, 17.4./24.4.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 18.4. – 30.4.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 17.4.2016
Kein Gottesdienst

Werktage, 18.4. – 23.4.2016
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 24.4.2016
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 25.4. – 30.4.2016
Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabendgottesdienst

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 17.4. und 24.4.2016
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 18.4. – 30.4.
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

17.4. – 23.4.2016
So Weltgebetstag für kirchliche Berufe
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Do 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Sa 06.30 Laudes, WortGottesFeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

24.4. – 30.4.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 16. April

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Airolo TI. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 17. April

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. > Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Perspektiven. Peacemaking nach der Bibel. Konflikte lassen sich nie mit Gewalt lösen. Davon ist Markus Weingardt überzeugt. Der Friedensforscher, der für die Stiftung Weltethos arbeitet, zeigt dies mit 25 Bibelauslegerinnen und -auslegern im neuen Buch «Warum schlägst Du mich?» auf. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 18. April

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Mittwoch, 20. April

Tandem. Regenbogengrau. Die 79-jährige Irma Heyne-Beuse organisiert Reisen für Menschen, die Angehörige verloren haben. Unter Gleichgesinnten gelingt es, Spass am Reisen und Halt im Alltag wiederzufinden – auch dank der Möglichkeit, sich an eine mitreisende Trauerbegleiterin zu wenden. > SWR2, 10.05 Uhr

Samstag, 23. April

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Amriswil TG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 24. April

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni, Kloster Kappel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Religion ist zum Fürchten. Der Gott des Alten Testaments ist kein lieber Gott. Er schickt Plagen, vernichtet Städte und Völker. Werden die Gläubigen aus Angst vor Gott bessere Menschen? Oder lassen sie sich mit göttlichen Drohungen nur besser beherrschen? > SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 25. April

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 16. April

Fenster zum Sonntag. Thierry Carrel – Hand ans Herz. Mit Ruedi Josuran spricht der Herzchirurg über seinen Beruf und Begegnungen mit Patientinnen und Patienten. > SRF zwei, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 17. April

Sternstunde Religion. Ausbildung für Imame in der Schweiz? > SRF 1, 10 Uhr

Dienstag, 19. April

Altersglühen – Speed Dating für Senioren. 13 ältere Menschen zwischen Ende 60 und Mitte 80 begeben sich auf Partnersuche. Sie treffen sich zum «Speed Dating». Der Ensemblefilm (D 2014) überzeugt mit Empathie, Spontaneität und Schauspielkunst. > 3sat, 20.15 Uhr

Samstag, 23. April

Fenster zum Sonntag. Ich fühle mich fremd. Aline Baumann spricht mit Menschen, die sich fremd fühlen. > SRF zwei, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 24. April

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde St. Maximilian in München. > ZDF, 9.30 Uhr

Montag, 25. April

Oma & Bella. Dokumentarfilm (D/USA 2011) Die Freundinnen Regina Karolinski alias Oma und Bella Katz leben zusammen in Berlin. Sie teilen ihre Geschichte als Holocaust-Überlebende und die Entscheidung, nach dem Krieg trotz allem in Deutschland zu leben. Filmemacherin Alexa Karolinski, die Enkelin von Oma, beobachtet die beiden in ihrem Alltag. > Arte, 0.20 Uhr

Mittwoch, 27. April

stationen. Generation ICH. Wer übernimmt heute Verantwortung? Sind es die Eltern, die sich um ihre Kinder kümmern? Oder sind zunehmend die Kinder gefragt, sich um die Eltern zu kümmern? > BR, 19 Uhr

Liturgie

Sonntag, 17. April

4. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 13,14.43b–52; Zweite Lesung: Offb 7,9.14b–17; Ev: Joh 10,27–30

Sonntag, 24. April

5. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 14,21b–27; Zweite Lesung: Offb 21,1–5a; Ev: Joh 13,31–33a.34–35

KINOTIPP

Foto: Agora Films

Fragments du paradis. Wie stellen sich Menschen das Paradies vor? Dieser Frage geht der schön komponierte Dokumentarfilm von Stéphane Goël nach. Durch die Begegnung mit Leuten, die am Ende ihres irdischen Daseins stehen, begibt sich dieser Film auf eine bewegende Entdeckungsreise zu einem imaginären Ort, der bis heute Hoffnung und Zweifel auslöst. Als Leitmotiv beginnen Vater und Sohn eine Bergwanderung, die zu einem Kraftort führt. Die Bilder dieser Wanderung werden gegengeschnitten mit pointierten Aussagen von zahlreichen Protagonisten. Ihre Stimmen sind manchmal überraschend, ernsthaft oder humorvoll. Immer ist der Wunsch des Filmemachers spürbar, dass diese Fragmente des Paradieses auch uns die Angst vor dem Tod nehmen mögen. Charles Martig, Filmjournalist

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 17.4., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Veranstaltungen

Kolping Zug. Besichtigung (mit Führung) des **Klosters Muri.** Sa 23.4., Besammlung im Bahnhof Zug 12.30 Uhr. Billet (Zug-Rotkreuz-Muri retour) selber lösen. Abfahrt 12.50 Uhr.

«Reines Wasser». An fünf Abenden bietet das Zürcher Forum der Religionen Gelegenheit, heilige Wasser und damit verbundene Traditionen bei Hindus, Buddhisten, Juden, Christen und Muslimen zu erleben. Vorträge ermöglichen es, die Rituale rund ums Wasser in der jeweiligen Glaubenswelt zu verorten. Die nächsten beiden Veranstaltungen:
Reizbare Wassergeister – die Nagas. Bewohner der Seen und Flüsse Tibets. Do 14.4., 19.30 Uhr, Songtsen House, Albisriederstr. 379, Zürich.
Eintauchen ins lebendige Wasser. Das rituelle Tauchbad – die Mikwe. Mi 25.5., 19 Uhr, Israelitische Cultusgemeinde, Lavaterstr. 33, Zürich.
> anmeldung@forum-der-religionen.ch

Musik und Wort – Caritas abundat: Die **mirjamschola** und Daniel Rüegg (Orgel) musizieren Gregorianik, Gesänge der Hildegard von Bingen und Orgelmusik von Pieter Cornet. Lesungen: Pfr. Markus Sahli. Eintritt frei/Kollekte.
> Kloster Kappel, So 24.4., 17.15 Uhr, Klosterkirche. www.klosterkappel.ch

Zum Lesen

«Schaut zu, wie Gott Euch heute rettet – Das Buch Exodus lesen». Im Katholischen Bibelwerk ist ein neues Heft des Lectio-Divina-Projekts erschienen. Erstmalig wird ein ganzes alttestamentliches Buch gelesen und meditiert. Der Zug der Israeliten durch das Schilfmeer oder die Zehn Gebote sind nach wie vor bekannte Texte aus dem Alten Testament, doch die Gesamterzählung, wie sie im Buch Exodus überliefert ist, wird selten gelesen. Dabei nimmt das Buch Exodus in der jüdischen und christlichen Überlieferung eine zentrale Rolle ein. Das Heft «Schaut zu, wie Gott Euch heute rettet» (Ex 14,13) lädt ein, das rettende Handeln Gottes auch im eigenen Leben zu entdecken.

Das Materialheft enthält Hintergrundinformationen zu den biblischen Texten, detaillierte Anleitungen für Gruppentreffen, Lese- und Arbeitsblätter zu den Texten als Kopiervorlage. Die zwölf Textblätter eignen sich, um sich – allein oder in Gruppen – in unterschiedlicher Form und Intensität mit dem Buch Exodus zu beschäftigen.
> Erhältlich bei: Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Tel. 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch

GESUCHT

Reformierte Kirche Kanton Zug

Zur Ergänzung unseres bestehenden Seelsorge-Teams im Bundesasylzentrum Gubel (ZG) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

SEELSORGERIN (10–20%)

Das Aufgabengebiet umfasst Kontakt und kurzfristige Betreuung in seelsorgerlicher, diakonischer und animatorischer Weise der Asylsuchenden. Als Seelsorgerin positionieren Sie sich vor allem als Ansprechperson für Frauen.

Wir bieten Ihnen
- ein kooperatives ökumenisches Team
- eine sinnvolle und herausfordernde Tätigkeit im Asylbereich
- die Möglichkeit zur Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte für Frauen im Asylzentrum

Was Sie mitbringen:
- eine spezifisch seelsorgerliche Aus- oder Weiterbildung
- Flexibilität, Teamfähigkeit und einen hohen Grad an Selbstständigkeit

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pfr. Michael Wiesmann, Leitung Seelsorge im Bundeszentrum Gubel, michael.wiesmann@icloud.com

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Reformierte Kirche Kanton Zug
Klaus Hengstler, Kirchenschreiber
Bundesstrasse 15
6300 Zug

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 19/20 (1.5. – 14.5.) 15. April
Nr. 21/22 (15.5. – 28.5.) 29. April

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Wir leben in einem Gedanken,
der die Welt zerstören oder emporheben kann.
Wir beten mit einem Eifer, den sonst nur Heilige fühlen.
Wir essen mit einem Appetit, als verschlängen wir die Welt.
Wir spielen mit der Selbstvergessenheit,
die wir als Kinder hatten.
Wir schlafen, als würde Gott seine Hand
wie ein Bett unter uns halten.
Wir gehen mit der Sicherheit, dass jedes Ziel erreichbar ist.
Wir reden, als ob die Weisheit selbst
uns das Sprechen beigebracht hätte.

Haben wir noch genug Leben übrig,
um es mit denen zu teilen,
deren Welt langsam zerstört wird?
Tragen wir einen Eifer in uns,
um in denen ein Feuer zu entfachen,
denen schon seit Jahrzehnten nicht mehr warm war?
Haben wir genug Appetit auf Gerechtigkeit,
um das Leben der ungerecht Behandelten zu teilen?
Gibt es ein Spiel, bei dem jeder mitspielen darf,
und das nicht bestimmt ist von Vorrechten,
die wir festhalten wie uralten Besitz?
Wagen wir Schlaflosigkeit, um das Leben derer zu teilen,
deren Albträume überlebensgross sind?
Erlauben wir denen,
die sich verloren haben, ohne es zu merken,
uns auf unseren Spaziergängen zu begleiten?

Wir können uns selbst nicht retten
ohne zu versuchen, die Welt zu retten.
Der Schlüssel zur Rettung unserer Seele liegt in der Welt,
und der Schlüssel zur Welt ist in unserer Seele.

Ulrich Schaffer | www.ulrich-schaffer.com

AZA
6301 Zug